

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 356.

Dienstag den 21. December.

1852.

Das Automat.

Ein Weihnachtsgeschenk von B. C.

Der Weihnachtsabend war herangenahet. Adelheid, die zwanzigjährige, höchst liebenswürdige Tochter des reichen und angesehenen Banquier Sternberg stand betrübten Blickes am Fenster und schaute gedankenvoll den Schneeflocken zu, die sich in dichten Massen und in den zierlichsten Figuren vom Himmel herabwälzten. In den schönen blauen Augen glänzten zwei große Thränen wie Brillanten und drohten jeden Augenblick, auf ein vor ihr liegendes, prachtvoll gesticktes Kissen herabzustürzen, das sie mit eigener kunstgeübter Hand gefertigt und dem Heißgeliebten bestimmt hatte; wenigstens ließ dies ein darauf liegendes, an Herrn Alfred Birkner adressirtes Briefchen vermuthen. — Aber warum war Adelheid so traurig? Fühlte sie sich unwohl, oder glaubte sie vielleicht, heute nicht reichlich genug beschenkt zu werden? Keins von beiden. Sie erfreute sich der besten Gesundheit, und es wäre ihr gewiß ganz gleichgültig gewesen, wenn sie nicht das geringste Geschenk erhalten hätte, da sie ja Alles im Ueberflusse besaß. Worin lag also der Grund ihrer Thränen? Ich will Dir, freundlicher Leser und schöne Leserin, kein Räthsel aufgeben, sondern es Dir sogleich erzählen. Adelheids Vater war eben auf ihrem Zimmer gewesen und hatte ein ziemlich lebhaftes Gespräch mit ihr geführt; er hatte ihr wiederholt und nachdrücklich erklärt, daß er seine Einwilligung zu einer Heirath mit dem jungen Birkner niemals geben werde, weil dies eine Mißheirath sei, indem derselbe gar kein Vermögen besitze, und daß er sie allen Ernstes bitten müsse, Vernunft anzunehmen, eine folgsame Tochter zu sein und einer Neigung zu entsagen, die kein erfreuliches Ende nehmen könne und werde.

Herr Sternberg hatte vor mehreren Jahren seine Gattin verloren, welcher Verlust ihn tief erschütterte hatte; nur die Alles vermögende Zeit war im Stande gewesen, die Wunde einigermaßen zu heilen. Sie hatte ihm in einer fünfzehnjährigen, höchst glücklichen Ehe sechs liebe Kinder geboren, wovon aber nur noch vier am Leben waren. Nach ihrem Tode übertrug er seine ganze Liebe auf seine Kinder, in denen er das Ebenbild ihrer seligen Mutter erblickte; er ließ ihnen die sorgfältigste Erziehung geben, um sie zu guten und brauchbaren Menschen heranzubilden.

Am liebsten verlebte Herr Sternberg die Abende im Kreise seiner wohlgezogenen Kinder, die sich immer enger an ihn angeschlossen. Nach eingenommener Abendmahlzeit mußte sich Adelheid an den Flügel setzen und ein hübsches Lied singen, wozu sie sich selbst begleitete, oder eine Sonate von Beethoven, Mozart u. dgl. vortragen, da ihr Vater ein großer Verehrer classischer Musik war; jedoch gestattete er ihr auch gern, zuweilen mit den Erzeugnissen neuerer Componisten abzuwechseln, bei deren Auswahl er ihrem guten Geschmacke ganz allein vertraute. War sie ermüdet oder gerade nicht aufgelegt zu singen und zu spielen, so mußten sie ihre jüngeren Geschwister, die auch schon recht hübsch spielten, ablösen, um ihrerseits dem geliebten Vater zu zeigen, welche Fortschritte sie gemacht hatten. War er mit ihnen zufrieden, so lobte er sie und ermahnte sie, in ihrem Fleiße nicht zu ermüden; kurz in solchen Augenblicken fühlte er sich ganz glücklich.

Ganz glücklich? Nein! Eins fehlte noch, um sein Glück vollkommen zu machen, und dies war — ein Schwiegersohn nach seinem Wunsche. Es wäre nämlich sein innigster Wunsch in Erfüllung gegangen, wenn sich Adelheid, die zur blühenden Jungfrau herangereift war, hätte entschließen können, mit dem Referendar

Max von Bergmann, der sich eifrig um sie bewarb, ein Ehebandniß einzugehen; sie hatte ihm aber ein Körbchen in schönster Form gegeben. Max war übrigens ein gebildeter, angenehmer, und wenn man seine etwas stark ins Hochrothe hinüberspielenden Haare — die ihm aber gar nicht schlecht standen — abrechnet, auch ein hübscher junger Mann. Er war zwar erst Referendar, doch durfte er bei dem Ansehen seines hochgestellten und vielgeltenden Herrn Papa auf eine baldige und glänzende Carrière im Staatsdienste rechnen. Zwei andere sehr vortheilhafte Anträge hatte Adelheid ebenfalls abgelehnt, unter dem Vorwande, daß sie noch zu jung sei und sich noch nicht entschließen könne, schon jetzt das älterliche Haus zu verlassen. Ob dies wohl der wirkliche Grund war, warum sie so flott Körbe austheilte? Ihr Vater glaubte es wenigstens nicht, obgleich er von ihrer Liebe zu ihm vollkommen überzeugt war; wir können daher nichts Besseres thun, als uns ihm anschließen.

Herrn Sternbergs Hause gegenüber befand sich die Werner'sche Buchhandlung, die angesehenste in der Stadt, aus welcher Herr Sternberg seinen nicht unerheblichen literarischen Bedarf bezog. Wüßte Adelheid irgend ein Buch, Musikstück oder Kunstblatt, so pflegte sie gewöhnlich selbst hinzugehen; sie hatte dabei den Vortheil, die eben angekommenen Neuigkeiten ansehen zu können, was ihr großes Vergnügen gewährte. Bei dieser Gelegenheit fiel ihr ein schöner junger Mann auf, der dort die erste Gehülfsstelle bekleidete und sich durch sein bescheidenes, zuvorkommendes Wesen vortheilhaft auszeichnete. Anfangs war ihr der junge Mann ziemlich gleichgültig gewesen, aber, wie dies im menschlichen Leben zu gehen pflegt — nach und nach nahm sie immer mehr Interesse an ihm; sie hatte sich unter der Hand nach ihm erkundigt und erfahren, daß er Alfred Birkner heiße und der Sohn eines armen, aber geachteten Landpredigers sei. Dies machte ihn in ihren Augen nur noch interessanter und übte eine wahre magnetische Kraft auf sie aus; ihre Besuche in der Buchhandlung wurden von da an noch häufiger.

Herr Werner, mit der Sternbergschen Familie seit vielen Jahren befreundet, veranstaltete von Zeit zu Zeit musikalische Soiréen, zu denen Freund Sternberg und seine älteste Tochter stets gebeten wurden. Herr Werner war ein äußerst biederer Mann und seinem Handlungspersonal mehr Freund als Principal; seine Gehülfsen durften bei seinen Soiréen nie fehlen; dazu kam noch, daß Alfred ein Virtuos auf der Violine und aus diesem Grunde doppelt willkommen war. Gewöhnlich wurde vor Tische musicirt, und nach aufgehobener Tafel machten die jungen Leuten ein Länzchen nach dem Flügel, während die älteren Herren und Damen sich bei einer Partie Boston oder Whist amüsirten. — Hier war es, wo sich Adelheid und Alfred immer mehr genähert, die innigste Neigung zu einander gefaßt und sich endlich ewige Treue gelobt hatten. Ohne viele Worte hatten sie sich bald verstanden; die Augen sprechen ja oft deutlicher als der Mund. Alfred hatte ihr zwar offen bekannt, daß er außer seinem Gehalte nicht das geringste Vermögen besitze und unter diesen Umständen wenig oder keine Hoffnung habe, sie einst als Gattin heimzuführen zu können; sie hatte ihn aber gebeten, den Muth nicht sinken zu lassen und Alles von Gott und der Zukunft zu hoffen.

Herrn Sternberg war das Verhältniß zwischen seiner Tochter und Alfred nicht verborgen geblieben, es hatte ihm schon manche trübe Stunde, ja sogar manche schlaflose Nacht bereitet. Seit längerer Zeit war er stiller Beobachter gewesen, bis zufällig ein

Briefchen in seine Hände gerieth, woraus ihm hinlänglich klar wurde, wie die jungen Leute zusammen standen. So gern er auch einen reichen Schwiegersohn gehabt hätte, so war er doch vernünftig genug, um einzusehen, daß er sich die Befriedigung dieses Wunsches nur mit der Ruhe seines geliebten Kindes erkaufen könne, und das wollte er nicht; sie sollte glücklich werden, und dieses Ziel war nur zu erreichen, wenn er ihr bei der Wahl des Gatten keinen Zwang anthat, sondern volle Freiheit ließ. Er erkundigte sich nach Alfred bei seinem alten Freunde Werner, der ihn am besten beurtheilen konnte und von dem er die reinsten Wahrheiten erwarten durfte. Herr Werner gab dem jungen Birker das ehrendste Zeugniß sowohl hinsichtlich seiner Kenntnisse als seiner Sittlichkeit. Hierauf hatte Herr Sternberg mehrere Conferenzen mit Alfred selbst gehabt, wovon aber Niemand ein Wort erfuhr. Er schloß sich öfters Stundenlang in sein Zimmer ein; endlich war sein Plan reif, und er schritt zur Ausführung.

Den Abend sollte bescheert werden. Schon war es sechs Uhr vorüber, und Adelheid beschäftigt, den mit Zuckerwerk fast überladenen Weihnachtsbaum anzuzünden und die Geschenke für ihre jüngeren Geschwister zu ordnen. Ihr Vater, der jetzt ungemein heiter ausah, unterstützte sie dabei, bis er sie endlich selbst hinaus-schickte, um auch die für sie bestimmten Geschenke herbeiholen zu können. Adelheid ging auf ihr Zimmer; sie trat ziemlich verstimmt ans Fenster und blickte durch die angelaufenen Fenster-scheiben hinüber nach dem Geliebten, den sie zu sehen hoffte; doch vergebens. O, hätte sie ahnen können!

Punct sieben Uhr ertönte die Klingel, das Zeichen zur Versammlung in der großen Erkerstube, worin Knecht Ruprecht sein Füllhorn ausschütten sollte. Die kleineren Geschwister hatten sich schon früher vor der Thüre eingefunden, um gleich auf das erste Zeichen da zu sein; sie stürzten jetzt fast über einander, denn jedes wollte zuerst hinein. Als Adelheid erschien, überließen sich die Kleinen schon der lautesten Freude, die einen solchen Grad erreichte, daß ihnen der Vater etwas Mäßigung anempfehlen mußte. Die Plünderung des Weihnachtsbaums hatte ebenfalls begonnen und erfreute sich des erwünschtesten Fortgangs.

Run, meine gute Adelheid, nahm Herr Sternberg jetzt das Wort, indem er ihre Hand ergriff und sie an einen Mahagonitisch führte, hier liegen auch ein paar Kleinigkeiten, womit ich Dir eine kleine Freude zu machen gedenke. Adelheid trat näher. Da lagen nun zwei seidene Kleider von verschiedenem Stoffe, ein ganzes Stück Sammet, ein prachtvoller Hut, eine goldene Cylinderruhr, ein Brillantschmuck, Bücher, Musikalien und noch viele andere schöne Sachen, sämmtlich geeignet, ein junges Mädchenherz zu erfreuen. Sie betrachtete alles mit Wohlgefallen und dankte ihrem Vater in herzlichen Worten für den neuen Beweis seiner großen Liebe zu ihr. Obgleich sie dabei eine heitere Miene machte, so sah man es ihr doch an — ohne ein großer Physiognom zu sein — daß diese Heiterkeit keine natürliche, sondern eine erkünstelte war.

Ach, da hätte ich bald das Beste vergessen! unterbrach sie Herr Sternberg, sei nicht böse, meine liebe Tochter; sieh, ich vergesse über diese Lappalien das große Stück, das ich noch für Dich im Nebenzimmer habe.

Lieber Vater, erwiderte Adelheid, ich will nicht hoffen daß Du den Wiener Flügel gekauft hast, der mir auf der Ausstellung so gefiel? Ich bat Dich doch, daß Du es nicht thun möchtest, da der unstrige ja noch im besten Zustande ist.

Diesmal hast Du es nicht errathen, entgegnete Herr Sternberg, damit Du jedoch nicht erschrickst, ist es jedenfalls besser, wenn ich das Geschenk bevorworte. Es ist nämlich ein Automat, das Violine spielt. Da ich Deine Vorliebe für dieses Instrument kenne, so habe ich es von dem berühmten Mechanikus Le Petit anfertigen lassen, und ich habe alle Ursache, mit der Arbeit zufrieden zu sein; ich bin wirklich auf Dein Urtheil begierig. Herr Sternberg nahm jetzt einen großen Schlüssel vom Tisch und bedeutete Adelheid, noch einen Augenblick hier zu warten, weil er es erst aufziehen müsse. Er ging ins Nebenzimmer und schloß die Thüre hinter sich. Adelheid schlich an die Thüre, um zu horchen, jetzt vernahm sie ganz deutlich ein dem Aufziehen einer großen Uhr ähnliches Geräusch und gleich darauf ertönte eine wunderliche, ihr wohlbekannte Melodie. — Sie glaubte zu träumen; da trat ihr Vater aus dem Nebenzimmer, ließ die Thüre offen und erklärte ihr, daß sie nun auch dieses Geschenk in Empfang nehmen könne. Das Automat stand auf einem Piedestal vor einer äußerst geschmackvollen Draperie, umgeben von einer zahllosen Menge brennender Kerzen, was einen imposanten

Anblick gewährte. Kaum hatte Adelheid einen Blick in das Nebenzimmer geworfen, als ihr die heißesten Freudenthränen aus den Augen stürzten und sie ihrem Vater mit den aus tiefster Seele strömenden Worten um den Hals fiel: „Liebster, bestes Väterchen, das ist kein Automat, das ist mein heißgeliebter Alfred!“

Mein Kind, Du hast Erscheinungen, sagte Herr Sternberg; tritt nur näher und überzeuge Dich. — Aber das war gar nicht nöthig, sie war schon vollkommen überzeugt. Plötzlich verstummten die herrlichen Töne mitten in der Melodie.

Hörst Du, meine Tochter, nahm Herr Sternberg das Wort, nun wirst Du mir wohl glauben? Ich hatte vorhin das Werk nicht ganz aufgezogen und jetzt ist es abgelautet.

Nein, Väterchen, erwiderte Adelheid mit freudestrahlenden Blicken, Du täuschest mich nicht und ich will Dir sogleich beweisen, daß Dein Automat Leben hat. Mit diesen Worten ging sie muthig darauf zu, hüpfte auf das Piedestal, nahm ihm die Violine und drückte auf die geschlossenen Lippen einen herzhaften Kuß. Jetzt konnte Alfred nicht länger widerstehen, es hatte ihn schon bis dahin Ueberwindung genug gekostet, nicht aus seiner Rolle zu fallen. Hastig ergriff er ihre Hand, trat mit ihr herunter, schloß sie in seine Arme und drückte einen langen feurigen Kuß auf ihren rosigten Mund. Endlich unterbrach er das Stillschweigen, indem er sie fragte: „Wollen Sie, theuerste Adelheid, meine innig geliebte Gattin werden? Die Bewilligung des besten aller Väter habe ich bereits, und es hängt nur noch von Ihnen ab, mich zum glücklichsten Menschen zu machen. Ich bin jetzt Eigenthümer des Geschäftes, in dem ich bis heute als Gehülfe arbeitete; Herr Werner hat seinen längst gehegten Wunsch, sich vom Geschäft zurückzuziehen, endlich realisiert und Ihr trefflicher Vater hat es mir diesen Morgen zum Geschenk gemacht.“

Adelheid warf einen Blick der innigsten Dankbarkeit auf ihren Vater, doch sprechen konnte sie nicht; die Freude und das Entzücken ersticken ihre Stimme. Endlich stammelte sie: „Aber, liebster Vater, Du warst ja noch heute früh so böse, als Du mein Zimmer verließest?“

Ich war Dir nicht böse, liebes Kind, erwiderte Herr Sternberg; ich stellte mich nur so, damit Du mein Vorhaben nicht ahnen solltest.

Alfred hatte auf seine an Adelheid gerichtete Frage noch keine Antwort erhalten und bat jetzt wiederholt darum. — Von Herzen gern, entgegnete sie, indem sie seine Hände ergriff und an seine Brust sank; Sie wissen es ja längst, mein theurer Alfred, daß nur Ihnen mein Herz gehört und daß es von jeher mein heißester Wunsch war, Sie einst meinen Gatten nennen zu dürfen. Kommen Sie und lassen Sie uns den Vater um seinen Segen bitten.

Ja, Kinderchen, erwiderte Herr Sternberg, ich würde Euch mit tausend Freuden meinen Segen geben, wenn ich nicht ein Bedenken hätte. Du, Adelheid, äuserstest immer, daß Du noch zu jung wärest und Dich noch nicht entschließen könntest, das elterliche Haus zu verlassen.

Adelheid wurde nachdenkend, aber bald hatte sie eine Ausrede gefunden. Herzensväterchen, sagte sie, ihn die Backen freichelnd, deswegen brauchst Du Dir keinen Strupel zu machen. Siehst Du, seit der Zeit, wo ich das sagte, bin ich etwas älter geworden und ehe wir uns trauen lassen, vergeht ja auch noch ein halbes Jahr. Was aber den andern Punct betrifft, so werde ich Alfred bitten, unsere Wohnung in Deiner Nähe zu nehmen, damit wir uns täglich sehen und sprechen können.

Run, Kinder, entgegnete Herr Sternberg, da das letzte Bedenken gehoben ist, so kommt in meine Arme. Meinen Segen habt Ihr, möge es Euch im Ehestande immer recht wohl ergehen. Und Du, lieber Alfred, fahre fort, so ehrenhaft wie bisher zu denken und zu handeln und liebe Adelheid immer recht herzlich, dann wird Eure Ehe eine glückliche sein und Gott wird sie ebenfalls segnen! —

Alfred konnte sein Glück noch gar nicht fassen. An einem Tage ein gut angebrachtes Geschäft und eine liebenswürdige reiche Braut zu erhalten, schien ihm des Glücks zu viel. Tief ergriffen konnte er nur die Worte hervorbringen: „Mein theurer Vater und Wohlthäter, Sie sollen es gewiß nie zu bereuen haben, was Sie an mir gethan!“

Unsere Promenaden.

Man fängt wieder an, sich um den Zustand unserer Promenaden zu sorgen, denn so haben wir seit Ausgung zwei Artikel über diesen Gegenstand im Tageblatte gelesen. Nun, die Sache ist

werth, und da will ich auch meine Meinung sagen, sofern es die Redaction der Mühe werth hält, dieselbe zu veröffentlichen. In Nr. 339 wurde etwas gesagt, was längst bekannt ist, und was auch hier in Leipzig befolgt wird. Das Laub wird von der Deputation, welche die Promenaden besorgt, nicht entfernt, wohl aber oft von Unerfahrenen gegen alle Erlaubniß zusammengereicht und fortgetragen. Wer sich die Mühe nehmen, und an Ort und Stelle nachsehen will, kann sich davon überzeugen, daß das Herbstlaub noch fast überall liegt. Wozu daher solche Vorschläge?

Wichtiger ist das, was in Nr. 349 gesagt wird; auch trägt das dort Gesagte entschieden das Gepräge der Wohlwollenheit. Meiner Ansicht nach haben aber beide Einsender den Nagel noch nicht auf den Kopf getroffen, und darum will ichs versuchen, ohne daß ich dabei beabsichtige, irgend Jemand wehe zu thun. Ich glaube nämlich, man muß zwischen Baum- und Strauch-Partien oder zwischen Wald- und Garten-Partien unterscheiden. In ersteren muß, so weit das Auge des Spaziergängers nicht beleidigt wird, weil eben nur der Spaziergänger halber die ganzen Anlagen vorhanden sind, das abfallende Laub immer liegen bleiben, in den Garten-Partien aber, wo nur kleine Sträucher, auch wohl theilweise Blumen eingepflanzt werden, muß des Sommers über aufgeräumt, also auch das Laub entfernt werden, und nur das Herbstlaub bleibt liegen. So macht man es auch seit Jahren hier in Leipzig, was doch die Herren Gärtner wissen sollten.

Wo Waldpartien, Parkanlagen mit großen Bäumen stehen sollen, kann Strauchwerk nicht gedeihen, und muß daher nur untergeordnet, so weit es zur Ausfüllung der einzelnen Plätze noch nöthig, gehalten werden. Das Uebrige ist Rasenplatz. So hat man die kleine Partie vom St. Johannisbrunnen nach Thärs Denkmale zu ganz gut eingerichtet, auch sind die Partien im Parke größtentheils gut angelegt.

Wo Strauch-Partien sein sollen, dürfen nicht große Bäume stehen. Das Eine verträgt nicht das Andere.

Nun komme ich aber zur Hauptsache. Man vermißt bei den Strauch-Partien den frischen lebendigen Wuchs der unteren Zweige, nennt die Gebüsche dürrig, durchsichtig &c.

Woher kommt dies und wie ist dies abzuändern? das ist's, was dargethan werden muß.

Jeder Bodenkundige muß wissen, daß um ganz Leipzig der Untergrund des Bodens steril und unfruchtbar ist. Soll daher eine solche Anlage, wie die unfrige, gedeihen, so muß von Zeit zu Zeit die Erde, in welcher sie wachsen und gedeihen soll, regenerirt, d. h. von tiefem Grund aus erneuert und fruchtbar gemacht werden. In diese erneuerte und mit Düngung versehene Erde müssen dann frische Pflanzen eingepflanzt werden. Diese werden dann gewiß gedeihen und den Anforderungen entsprechen, welche Naturfreunde mit Recht an solche Gartenanlagen machen. Wohl lassen sich einzelne Sträucher auf einige Jahre durch Verschneiden, d. h. durch Ausschneidung der starken Aeste, verjüngen, und wird dies so gemacht, daß man diese Aeste nahe an der Erde einzeln und nur hie und da abschneidet, so gewinnt das Ganze, weil eben die jungen Zweige dem Boden nahe ausschlagen, ein natürliches (und darum allein ein gutes) Ansehen. Wenn man aber wie nach einer Schablone junge und alte, schwache und starke Sträucher in bestimmter Höhe abschneidet (köpft) und wenn man aus starken Baumstämmen durch Abfägung der oberen Hälfte Strauchwerk ziehen will, und endlich einzelne Sträucher zu Bäumen aufwachsen lassen wollte, so müßte dies zu Unregelmäßigkeiten, zu unschönen Pflanzungen und zu klüppelhaftem Nachwuchs Veranlassung geben. Ob man solche Fehler bei uns macht, darüber mögen alle die urtheilen, welche Augen zum Sehen haben und das beurtheilen können, was ich hier angedeutet habe. Sträucher, welche so ganz gleich in der Hälfte ihrer Höhe abgeschnitten werden, treiben die meisten Zweige an den oberen Theilen der gebliebenen Sturzel, nicht unten, und darum werden sie unten kahl und oben unverhältnißmäßig dickbuschig, was unschön ausseht.

Wer also untersuchen will, warum das Eine so oder so gemacht wird, der forsche danach, wer dies anordnet und nach welchen Principien dabei verfahren wird — und er wird sicher bald auf das richtige Resultat kommen.

Da nun schon mehrmals davon die Rede gewesen ist, daß es zweckmäßig sein dürfte, die Promenade vom Grimma'schen Thore nach dem Petersthore abzutragen und mit dem Rosplatz auszugleichen, und da jetzt auf Verbreiterung der Promenade dort angetragen worden ist, und endlich der Bau des neuen Justizgebäudes neben dem Petersthore bevorsteht, so dürfte es wohl gerechtfertigt erscheinen, darauf hinzuweisen, daß dadurch Gelegenheit geboten

sei, die Promenade in dem genannten Theile nach unserem Vorschlage vorzurichten, und bin ich der Meinung, daß man das Ganze getrost dem angestellten Rathsgärtner überlassen könne, denn ich glaube, der versteht seine Sache und wird's gut machen. ○

Ein Blick auf einige unserer Weihnachtsausstellungen außerhalb des Bazars.

Nachdem wir eine Wanderung durch die freundlichen Räume des Bazars gemacht, können wir nicht unterlassen, auch den übrigen Weihnachtsausstellungen einige Zeit zu widmen. Wir beginnen mit Rohland's Blumenausstellung. Herr Rohland hat sich um das Arrangement der hier von Zeit zu Zeit abgehaltenen großen Blumenausstellungen ein ganz besonderes Verdienst mit mehreren seiner Collegen erworben, und wie sehr er versteht, nicht nur die lieblichen Kinder Florens zu erziehen, sondern auch mit Geschmack zu gruppieren, dies hat er jetzt wieder bewiesen in der Ausstellung, die er in Auerbach's Hofe veranstaltet hat. Das Arrangement ist vortrefflich, und es ist nicht zu leugnen, daß sich bei so sinniger Gruppierung die zahlreichen, meist in voller Blüthe stehenden Gewächse noch einmal so schön ausnehmen. Dabei hat Herr Rohland auch für eine nicht unbedeutende Auswahl gesorgt, und namentlich die Modepflanzen sind recht gut vertreten. Ich nenne nur die schönen Ampelgewächse, das liebe Alpenveilchen (Cyclamen), die netten Ardisien, die zierlichen Mimosen, die jetzt so beliebten Ficusarten, die Eriken mit ihren so zart gefärbten und schön geformten Blüthen, die vorzüglich schönen Camellien, die schon in voller Blüthe stehenden schön duftenden Hyacinthen, die netten Zwergtulpen, die schönen Tazetten, die munter grünenden Myrthenbäume, unter ihnen ein wahrer Riese, die herrlichen großen und schön gezogenen Epheu's und viele andere kletternde und baum- und strauchartige Gewächse. Haben wir uns lange genug an diesem improvisirten, das Auge wahrhaft erfreuenden Blumengarten ergötzt, so gehen wir einige Schritte weiter, zu dem Schweizer-Zuckerbäcker Schucan, der ein recht schönes Sortiment der beliebtesten Conditoreiwaaren ausgestellt hat. Unter den Traganthzucker-, Marzipan- und Summizuckerwaaren sind gar hübsche Gegenstände. Die Früchte, Citronenscheiben u. s. w. sind täuschend nachgeahmt, die Figürchen, Landschaften unter Glasglocken u. s. w. hübsch erdacht und nett ausgeführt, etwas ganz Neues aber sind die netten Summifischen, so wie die schön gearbeiteten Metamorphosen, die ich nicht näher bezeichnen will, um nicht Denen, die damit beschenkt werden, die Ueberraschung zu rauben. Daß auch die übrigen Conditoren, wie Herr Dypenrieder, Bärmann, W. Richter, E. A. Rembe, F. E. Braun, Döberlein, Degen, Seyffert u. a. m., vorzüglich aber Herr Felsche im Café Français in diesen Artikeln wieder für eine reiche Auswahl gesorgt haben, brauche ich wohl nicht erst zu bemerken. Herr Felsche hat von jeher eine Ehre darin gesucht, vorzüglich mit den neuesten Pariser Artikeln dieser Art in vorzüglicher Auswahl aufzuwarten. Gewöhnlich sucht er aber auch durch irgend ein zeitgemäßes Tableau, aus seiner eignen Fabrik hervorgegangen, das Publicum zu überraschen, und so hat er diesmal neben einem riesigen Stangenkuchen ein Gewächshaus mit der Victoria regia im Schaufenster ausgestellt. Für geschmackvoll verzierte Torten, für feine Lebkuchen u. s. w. hat er ebenfalls gesorgt, kurz, Herr Felsche bewährt auch diesmal durch seine Ausstellung seinen längst begründeten guten Ruf. Hawsky's Ausstellung von Spiel- und kurzen Waaren ist, wie immer, reich assortirt. Was man nur wünschen kann: von diesen Artikeln, findet man hier. Um nur die vorzüglich in die Augen fallenden Gegenstände zu nennen, erwähne ich die so hübsch ausgeführten Bauerhöfe, Jagden und Festungen, die netten Puppen, Puppenstuben und Puggeschäfte, die schön gemalten großen Ballmänner, das niedliche Kinderklavier vom schönsten Klange, die eleganten mechanischen Wiener Staatswägelchen, das große Sortiment von Kinderwaffen, Kinderfervicen, Gesellschaftsspielen und Taschenspielerapparaten. Schließlich gedenke ich noch der Spiel- und Thonwaaren-Ausstellung von Lindner (Querst. neben Stadt Breslau). Außer zahlreichen, sehr hübschen Puppen und mancherlei Spielwaaren für Kinder findet man hier auch elegante Thonwaaren, z. B. Ampeln, Fruchtsteller u. s. w. Das Vorzüglichste aber sind die Terralithfiguren aus der Fabrik von Neustadt bei Gotha. Nach Meisterwerken der Kunst hat nämlich diese Fabrik Figuren und Figurengruppen in einer feinharten Thonmasse mit einer Meister-

schaft ausgeführt, die diese Figuren werth macht, die elegantesten Damenzimmer zu zieren. Ganze Scenen oder einzelne Personen aus Theaterstücken, berühmte Personen, Nationen aller Art, Scenen, treu dem Leben entnommen, ernst und heiter, sind hier in ihren natürlichen Farben so nett, so künstlerisch schön ausgeführt, daß man sich gar nicht satt daran sehen kann, und der Preis ist, bei einer solchen Ausführung, nicht zu hoch gestellt. Diese netten Kunstfiguren eignen sich unstreitig zu den hübschesten Weihnachtsgeschenken, namentlich für junge Damen, und sie werden gewiß großen Absatz finden.

R ü g e.

Der vor einigen Tagen ausgesprochenen Klage über das Geschrei der Sandjungen stimmen gewiß alle Bewohner Leipzigs bei und ist hier nur noch die Klage über das eben so widerliche Geschrei der Kohlenleute hinzuzufügen. Namentlich in den ruhigeren Stadttheilen, wo das Geschrei weithin schallt, ist es besonders an Markttagen gradezu zum Verzweifeln, einige Stunden lang — und gewöhnlich in den schönsten Morgenstunden — das rohe Gebrülle junger Burschen anhören zu müssen, welche mit unermüdblichen Kehlen ihre Waaren ausschreien, oft gleichzeitig zu drei und vier Mann in derselben Straße auftreten, und der eine mit gellender, der andere mit hohler monotoner Stimme die Ohren peiniget.

Es wird gewiß zum eignen Nutzen dieser Leute gereichen, wenn das Ausrufen der Waaren verboten wird, da sie dann ruhig an ihren Standplätzen halten können, wo die Abkäufer sie auffuchen müssen. Jedenfalls wird aber durch ein solches Verbot, welches zugleich auf das schreckliche Geschrei der Brezelweiber und Handelsjuden und auf das gräßliche: „kooost Kühn“ (Kien) ausgedehnt werden möchte, Leipzig von einer langjährigen Plage befreit.

V e r m i s c h t e s.

Blühende Kornähren im Monat December. Die Leipziger Zeitung theilte am 16. d. M. mit, daß man bei Zürich blühende Kornähren gefunden habe. Ganz dasselbe kann ich aus der hiesigen Gegend mittheilen. Am 12. d. Mts. wurden auf einem Stoppelfelde bei Leipzig drei hoch aufgeschossene Korn- (Roggen-) Ähren, welche in voller Blüthe standen, gefunden. Ein Naturfreund hebt sie in seinem Herbarium als besondere Seltenheit auf.

Salignani erzählt, daß verschiedene Fashionables von St. Petersburg kürzlich auf die Idee gekommen sind, grünen Thee anstatt Tabak zu rauchen, und in allen Tabakläden jener Hauptstadt können jetzt daraus geformte Cigarren gekauft werden.

Meteorologische Beobachtungen

vom 12. bis mit 18. December 1852.

| Tag u. d. Beobachtung. | Barometer nach Pariser Zoll und Linien. | Thermometer nach Réaumur. | Psychrometer nach August. | Fischlein-Hygrometer nach Deluc. | Windrichtung. | Lufterscheinungen. |
|------------------------|---|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|---------------|-------------------------|
| 12. 8 | 27. 9,9 | + 3,4 | 0,5 | 65,0 | SSW | leicht gewölkt. |
| 2 | 9,4 | + 6,2 | 0,6 | 62,5 | SSW | Sonnenschein. |
| 10 | 8,8 | + 2,7 | 0,3 | 64,2 | SW | gestirnt, windig. |
| 13. 8 | 8,8 | + 3,2 | 0,6 | 63,4 | SW | leicht gewölkt, windig. |
| 2 | 8,0 | + 5,8 | 0,8 | 60,3 | SW | leicht gewölkt, windig. |
| 10 | 7,5 | + 3,7 | 0,6 | 61,7 | SW | bewölkt, windig. |
| 14. 8 | 7,5 | + 3,4 | 0,7 | 61,5 | SW | leicht gewölkt. |
| 2 | 6,9 | + 6,1 | 1,0 | 58,4 | SW | Sonnenschein. |
| 10 | 6,9 | + 2,7 | 0,6 | 61,1 | SW | gestirnt. |
| 15. 8 | 5,9 | + 3,2 | 0,6 | 61,3 | SSW | gewölkt, neblig. |
| 2 | 4,8 | + 5,7 | 0,7 | 59,7 | SSW | Sonnenschein. |
| 10 | 3,7 | + 5,9 | 0,8 | 59,3 | SSW | trübe, windig. |
| 16. 8 | 5,5 | + 5,4 | 0,8 | 60,7 | SSW | gewölkt, Wind. |
| 2 | 5,2 | + 7,7 | 0,7 | 61,1 | WSW | trübe, feucht |
| 10 | 6,3 | + 6,0 | 0,8 | 60,7 | WSW | trübe, windig. |
| 17. 8 | 5,0 | + 6,4 | 0,9 | 59,4 | SSW | gewölkt, Wind. |
| 2 | 4,3 | + 8,7 | 1,9 | 59,0 | W | gewölkt, Wind. |
| 10 | 4,3 | + 6,1 | 0,5 | 62,0 | WSW | Wolken, windig. |
| 18. 8 | 5,0 | + 6,2 | 0,6 | 62,5 | SW | trübe. |
| 2 | 6,0 | + 4,6 | 0,3 | 64,6 | NW | Regen, windig. |
| 10 | 28. 0,7 | + 1,5 | 0,5 | 61,5 | N | gestirnt, windig. |

Börse in Leipzig am 20. December 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

| Angeb. | | Ges. | Angeb. | | Ges. | à o/o | Angeb. | | Ges. |
|--|-------|-----------------------------------|--|---|----------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|----|---------------------------------|
| Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | 142 ³ / ₄ | K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St. | — | 5. 17 | Leipz. Stadt-Obligat. | 4 | — | 101 ¹ / ₄ |
| | 2 Mt. | — | Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct. | — | 6 ¹ / ₂ *) | do. do. | 4 ¹ / ₂ | — | — |
| Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | 102 ⁵ / ₈ | Kaiserl. do. do. do. | — | 6 ¹ / ₂ *) | Sächs. erbl. v. 500 ϕ | 3 ¹ / ₂ | 94 | — |
| | 2 Mt. | — | Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do. | — | 6 ¹ / ₂ | Pfandbriefe v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt. | k. S. | 100 | Passir. do. do. - à 65 As - do. | — | 6 ¹ / ₂ | do. do. v. 500 | 3 ¹ / ₂ | — | 100 |
| | 2 Mt. | — | Conv.-Species u. Gulden - do. | — | — | do. do. v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Bremen pr. 100 ϕ Ld'or. | k. S. | 110 ¹ / ₂ | idem 10 und 20 Kr. . . . do. | — | 2 ¹ / ₂ | do. do. v. 500 | 4 | — | 102 ¹ / ₂ |
| à 5 ϕ | 2 Mt. | — | Gold pr. Mark fein Cöln. | — | — | do. do. v. 100 u. 25 | — | — | — |
| Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt. | k. S. | 99 ⁷ / ₈ | Silber do. do. | — | — | do. lausitzer do. | 3 | — | 88 |
| | 2 Mt. | — | | | | do. do. do. | 3 ¹ / ₂ | — | 96 ¹ / ₂ |
| Frankfurt a. M. pr. 100 Fl. | k. S. | 57 ¹ / ₁₆ | | | | do. do. do. | 4 | — | 102 ¹ / ₂ |
| im 24 Fl.-Fuss | 2 Mt. | — | | | | | | | |
| Hamburg pr. 300 Mk. Bco. | k. S. | 152 ³ / ₄ | | | | | | | |
| | 2 Mt. | — | | | | | | | |
| London pr. 1 £ Sterl. | k. S. | — | Staatspapiere & Action, | | | | | | |
| | 2 Mt. | — | <i>exclusive Zinsen</i> | | | | | | |
| | 3 Mt. | — | | | | | | | |
| Paris pr. 300 Francs | k. S. | 50 ⁵ / ₈ | | | | | | | |
| | 2 Mt. | — | | | | | | | |
| | 3 Mt. | — | | | | | | | |
| Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss | k. S. | 69 ³ / ₈ | | | | | | | |
| | 2 Mt. | — | | | | | | | |
| | 3 Mt. | — | | | | | | | |
| Augustd'or à 5 ϕ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. | — | — | | | | | | | |
| 21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct. | — | — | | | | | | | |
| Preuss. Frd'or 5 ϕ idem - do. | — | — | | | | | | | |
| And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach gering. | — | — | | | | | | | |
| Ansmünzungsf. Agio p Ct. | — | 11 ¹ / ₄ *) | | | | | | | |

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Leipziger Börse am 20. December.

| Eisenbahnen. | Br. | Geld. | Eisenbahnen. | Br. | Geld. |
|--------------------------|---------------------------------|---------------------------------|------------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Altona-Kieler | 108 | 107 ¹ / ₂ | Magdebg.-Leipziger. | 290 | 289 |
| Berlin-Anhalt. La. A.) | — | 187 ¹ / ₂ | Sächs.-Bairische . . . | 91 ³ / ₄ | 91 ¹ / ₂ |
| do. La. B. | — | — | Sächs.-Schlesische . . | 102 | 101 ³ / ₄ |
| Berlin-Stettiner | 143 ³ / ₄ | — | Thüringische | 42 ¹ / ₄ | — |
| Cöln-Mindener | — | — | Preuss. Bank-Anth. | — | — |
| Friedr.-Wilh.-Nord- | — | — | Oesterr. Bank-Noten | 89 ³ / ₄ | 89 ¹ / ₂ |
| bahn | — | — | Anh.-Dessauer Lan- | — | 165 |
| Leipzig-Dresdner | 190 | 189 | besbank La. A. | — | — |
| Löbau-Zittauer | 25 ³ / ₄ | — | do. La. B. | — | 139 ³ / ₄ |

Berlin-Anhalter Eisenbahn.

Die Einnahme im Monat Novbr. 1852 beträgt 80,128 Thlr.
In demselben Zeitraum 1851 70,025 =

Mithin im Novbr. 1852 mehr 10,103 Thlr.

Hierzu die Mehreinnahme bis Ende Octbr. 108,571. =

Daher Mehreinnahme in diesem Jahre 118,674 Thlr.
Aron Meyer & Sohn.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Verband-Schnellzug, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug Nachm. 3¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5¹/₂ U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5¹/₂ U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschluss in Riesa: Personenzug, von Chemnitz aus, nach Berlin, Morgens 7¹/₂ U.

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a./D. Personenzug Morgens 8 U., Localzug Abds 6 U. und Personenzug Nachts 11 U.; b) nach Potsdam (und Magdeburg) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5 U.; Schnellzug Morgens 8 U.; Personenzug Nachm. 12 U. 35 M. und Personenzug Nachts 10 U.; c) nach Stettin Personenzug Morgens 6¹/₄ U.; dergl. Nachm. 12¹/₄ U.; dergl. Abds. 5¹/₂ U. und Schnellzug Nachts 10 U. 40 M.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgens 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Brmtt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Brmtt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2¹/₂ U.; 5) Personenzug Abds 5¹/₂ U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Abds 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa: nach Chemnitz (von Dresden her, Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5¹/₂ U.); von Leipzig aus, Personenzug Morgens 8¹/₂, dergl. Nachm. 12¹/₂ und dergl. Abds 8 U.

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau Personenzug Morgens 6, dergl. Brmtt. 10, dergl. Nachm. 2, dergl. Abds 5 und dergl. Nachts 11 U.; b) nach Prag allein Postzug Nachm. 1¹/₄ U.; c) nach Prag u. nach Wien Postzug Morgens 6³/₄ U. und Gilzug Abds 9¹/₂ U.; d) nach Zittau Personenzug Morgens 6, dergl. Brmtt. 10 und dergl. Abds. 5 U.

III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Verband-Schnellzug, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., bis Halle, von da ab Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel, Morgens 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5¹/₂ U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel ad 1) Personenzug Brmtt. 9 U.; b) nach Gerstungen ad 2) Personenzug Nachm. 1¹/₂ U.; ad 3) Gemischter Zug Abds 7 U. 5 Min. und ad 4) Schnellzug Morgens 3¹/₄ U.; c) ebendahin, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 6¹/₄ U.

Anschlüsse in Gerstungen: nach Frankfurt a./M. ad 1) Personenzug Nachm. 4 U. 50 Min. (Anf. in Frankfurt a./M. des folgenden Tages Nachm. 3¹/₄ U.); ad 2), 3) und ad 4) Schnellzug Vorm. 10 U. 40 Min. (Anf. in Frankfurt a./M. des nämlichen Tages Abds 9 U. 53 Min.)

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgens 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Brmtt. 11¹/₂ U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgens 6¹/₄ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gilzug Morgens 5 U. 35 M., Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenzug Nachm. 1 U. 20 M., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6 U. 40 M.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 7¹/₂ U., Gilzug Nachm. 1 U. 35 M., und Personenzug Abds 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens 5¹/₄ U.; 2) Verband-Schnellzug, ebendahin, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Morgens 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge, Mittags 12 U.; 4) Personenzug Abds 5¹/₂ U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6¹/₂ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Halle: nach Erfurt Gemischter Zug Abds 7 U. 5 M.; nach Eisenach Personenzug Nachm. 1¹/₂ U.; nach Gerstungen, jedoch nicht weiter, Güterzug Morgens 6¹/₄ U.; nach Cassel Personenzug Brmtt. 9 U. u. nach Frankfurt a./M. Schnellzug Morgens 3¹/₄ U.

Anschlüsse in Cöthen: a) nach Berlin Personenzug Morgens 8¹/₄ U. und dergl. Abds 5¹/₂ U.; b) nach Bernburg Personenzug Morgens 8¹/₄, dergl. Nachm. 2 und dergl. Abds 7¹/₂ U.; c) nach Wittenberg, zur Weiterfahrt nach Berlin des folgenden Morgens, Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 7¹/₄ U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln Courierzug Nachts 1 U. 50 M., Personenzug Morgens 6 U., Schnellzug Brmtt. 10 U. 40 M. u. Personenzug Nachm. 4¹/₄ U.; b) nach Mecklenburg u. s. w., über Wittenberge, Personenzug Morgens 7¹/₄ U., Güterzug, unter Personenbeförd., Brmtt. 10³/₄ U., u. dergl. ebenso Abds 5¹/₂ U.; c) nach Potsdam (und Berlin) Personenzug Morgens 5 U., dergl. Brmtt. 10 U., Schnellzug Abds 6 U., und Güterzug, unter Personenbeförd., Abds 6¹/₄ U.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. Bomnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

O. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elise, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

L. Zander's Buchhandlung, Auerbach's Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher ic. in den elegantesten Einbänden.

Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französ., engl., bis auf die neueste Zeit.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von K. Heike. Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Echte Hausleinwänden und dergl. Tücher zu wirklichen Fabrikpreisen bei K. Heike.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

Metallbuchstaben zu Firmen von 8 Mgr. bis 2 Thlr., Cartel-Uhren mit Glasglocke von 5¹/₂ bis 6¹/₂ Thlr. bei Carl A. Albrecht, Grimma'sche Strasse 21.

Lager aller Arten **Herren-Oravatten** eigener Fabrik von **Jul. Berthold** in Kochs Hof, vom Markte herein rechts.

Prager Hutlager, Neumarkt, Kramerhaus Nr. 65/31.

J. Reichels **Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Blumen- und Pflanzenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Strumpfwaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager von **August Markert**, Hainstrasse No. 27 neben dem Anker.

Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Theater. 44. Abonnementsvorstellung.

Zum zweiten Male:

Struensee.

Trauerspiel in 5 Acten von Michael Beer.

Duverture und zur Handlung gehörige Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

| | |
|---|----------------------|
| Caroline Mathilde, Prinzessin v. Wales, Gemahlin Christian VII., Königs von Dänemark. | Fräul. Schäfer. |
| Juliane Marie, Witwe Friedrich V., Stiefmutter des regierenden Königs. | „ Huber. |
| Graf Friedrich Struensee, Staats- u. Cabinetsminister. | Herr Rudolph. |
| Graf Ewald Brandt, erster Kammerherr. | „ v. Dthegeaven. |
| Graf Ranzau-Aischberg, Generalleutnant, Mitglied des ehemaligen Staatsrathes. | „ Stürmer. |
| Obrist Köller, Commandeur eines Cavallerie-Regiments. | „ Herboldt. |
| Freiherr Schack-Rathlow, geheimer Rath. | „ Pauli. |
| Ove Guldberg, Rath im Dienste der Königin Wittve. | „ Schott. |
| v. Löwenstjöld, Hauptmann in der Norwegischen Garde. | Herr Böckel. |
| Gräfin Uhlfeld, } Damen der Königin Mathilde, } | Fräul. Buck. |
| Gräfin Reez, } | „ Grondona. |
| Robert Keith, engl. Botschafter am dänischen Hof, | Herr Saalbach. |
| Pfarrer Struensee, Vater des Ministers. | „ Behr. |
| Emmy Mosthus, Kammerfrau d. Königin Mathilde. | Fräul. Kaulburg. |
| Detlev, 16 Jahre alt, im Dienste des Grafen Struensee. | Fräul. Liebich. |
| Johannes, Diener des Pfarrers Struensee. | Herr Lebe. |
| Ein Polizei-Chef. | „ Stephan. |
| Ein Kammerdiener des Grafen Struensee. | „ Ludwig. |
| Ein Page der Königin Juliane. | „ Frau Fischer. |
| Ein Page der Königin Mathilde. | Fräul. Kauschenbach. |
| Christian Evonne, ein Soldat von der Norwegischen Garde. | Herr Schneider. |
| Schulmeister | „ Rengel. |
| Bade, Chirurgus | „ Ballmann. |
| Hooge, } Landleute | „ Gramer. |
| Hins, } | „ Windemann. |
| Andreas, } | „ Klemm. |
| Wirthin zum Elephanten | „ Frau Müller. |
| Conrad, ihr Sohn | Herr Müller. |
| Ein Kerkermeister. | |

Damen der Königin Mathilde. Damen der Königin Juliane. Hofherren. Officiere. Pagen. Hofleute. Masken. Wachen.

Ort der Handlung: Im ersten Act auf dem Schlosse Christiansburg bei Kopenhagen. Im zweiten auf dem Schlosse bei Friedrichsburg, zum Schlosse in Kopenhagen. Im dritten Act: Zu Anfang in Kopenhagen, zum Schlosse auf Christiansburg. Im vierten Act: Die erste Scene spielt in einem Dorfe bei Rendsburg, die zweite in Kopenhagen, die dritte zu Kronenburg und im fünften Act zu Kopenhagen.

Zeit der Handlung: 1772.

Einladung der Nicolaischule zur Feier des Weihnachts-Schulfestes

am 22. December Vorm. 9 Uhr durch das Gymnasial-Collogium,

Bekanntmachung.

Vor ungefähr 6 Wochen sind von dem Fenster eines im Salzgäßchen allhier befindlichen Verkaufsladens zwei einzelne Frauenstiefeln, der eine von Tuch, der andere von Zeug, beide mit Lederbesatz, Ledereinfassung und Rahmensohle, entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen und bemerken, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher die Ermittlung des Diebes herbeiführt, 1 fl Belohnung bestimmt hat.

Leipzig, den 18. December 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf.

Vollst. Clavierauszüge:

Kreuzer, Nachtlager v. Granada (St. 6 $\frac{2}{3}$ fl) 3 fl ; Spontini, Bestalin (St. 7 $\frac{1}{2}$ fl) geb. 2 $\frac{1}{6}$ fl ; Cherubini, Wasserträger (St. 3 fl) 1 $\frac{1}{6}$ fl ; Himmel, Fanchon (St. 1 $\frac{1}{2}$) $\frac{1}{2}$ fl ; Schicht, Preis der Dichtkunst $\frac{1}{3}$ fl .

Clavierauszüge ohne Worte, 2 Hdg.: Meyerbeer, die Hugenotten (St. 6 $\frac{1}{2}$) eleg. geb. 2 $\frac{1}{2}$ fl ; Marschner, der Vampyr (St. 4 $\frac{5}{6}$) gut geb. 2 fl ; Kreuzer, Nachtlager v. Granada (St. 4 $\frac{1}{2}$ fl) 2 $\frac{1}{6}$ fl ; Rossini, Barbier v. Sevilla (St. 3 $\frac{1}{2}$ fl) geb. 1 fl ; Halevy, der Blick (St. 2 $\frac{3}{4}$ fl) $\frac{5}{6}$ fl ; Auber, der schwarze Domino (St. 2 $\frac{1}{3}$ fl) $\frac{5}{6}$ fl ; Auber, Fra Diavolo (St. 2 $\frac{1}{3}$ fl) geb. $\frac{5}{6}$ fl ; Bellini, Norma (St. 1 $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{2}{3}$ fl ; Haydn, Jahreszeiten (St. 4 $\frac{1}{2}$ fl) 1 $\frac{2}{3}$ fl ; Donizetti, Anna Bolena (St. 2 fl) $\frac{5}{6}$ fl .

Div. Pianofortepiecen f. zwei Hände: Beethoven, Pastoral-Sinfonie (St. 12 $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{2}{3}$ fl ; Thalberg, Op. 33. Fantasie über Moses (St. 1 $\frac{1}{3}$ fl) $\frac{2}{3}$ fl ; ders., Adagio et Rondeau (St. $\frac{5}{6}$ fl) 12 fl ; ders., Op. 17. 2 Airs Russes (St. 1 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Beethoven, Op. 57. Sonate (St. $\frac{5}{6}$ fl) 12 fl ; Kalkbrenner Op. 66. Gage d'Amitié (St. 1 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Moscheles, Fantasie über Oberon (St. 2 $\frac{3}{4}$ fl) $\frac{1}{4}$ fl ; Henselt, Variations de Concert Op. 1. (St. 1 $\frac{1}{3}$ fl) $\frac{2}{3}$ fl ; Franz Schubert, Op. 33. Deutsche Tänze $\frac{1}{3}$ fl ; ders., Sonate Op. 120. (St. $\frac{5}{6}$ fl) 12 $\frac{1}{2}$ fl ; Schwatal, Euterpe (St. 2 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Mozart, Douze Thèmes (St. 3 fl) geb. $\frac{5}{6}$ fl ; Friß Spindler, Zwanzig kurze Clavierstücke Op. 9. 1. 2. (St. 1 $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{3}{4}$ fl ; 50 div. Duverturen von 1 $\frac{1}{2}$ bis 5 fl à Piece; Anthologie musicale (St. 1 fl) à 12 fl .

Schulpiecen: Gramer, Studien 1. 2. (St. 2 fl) 1 fl ; Bertini, Op. 29. Etudes (St. 1 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Czerny, Schule der Geläufigkeit (St. 3 fl) 1 $\frac{1}{2}$ fl ; dessen 100 Übungsstücke (St. 2 $\frac{1}{2}$ fl) geb. 1 $\frac{1}{2}$ fl ; Herz, S., Collection de Gammes, Passages et Préludes (St. $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{1}{3}$ fl ; Diabelli, die Kenntniß aller Dur- und Moll-Tonarten. 7 Hefte. (St. 2 $\frac{2}{3}$ fl) 1 $\frac{1}{2}$ fl ; Schmidt, Aloise, Etudes (St. 1 $\frac{1}{2}$ fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Waldmüller, Erholungen f. d. Jugend. Fantasie, Rondo's und Variationen aus den neuesten und besten Opn. 12 Hefte. (St. 4 fl) 2 fl . — Div. billige Clavierschulen: Brunner, der kleine Opnfreund (St. 2 fl) $\frac{2}{3}$ fl u. s. w.

Czerny, Wiener Pianoforte-Magazin (St. 4 fl) 12 $\frac{1}{2}$ fl ; Original-Bibliothek geb. 1 $\frac{1}{6}$ fl .

Spohr, vollst. Violinschule (St. 10 fl) 4 $\frac{1}{2}$ fl ; Volkmar, Violinschule (St. 1 $\frac{1}{2}$ fl) $\frac{2}{3}$ fl ; Mazas, Petites Methodes (St. 2 fl) $\frac{5}{6}$ fl ; Mozart, 16 Quartett (St. 12 $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Violin-Duetten von Blumenthal, Fiorella, Giorgetti, Rode u. A. à $\frac{1}{2}$ fl ; Mozart, Grand Trio Op. 19. (St. 2 fl) $\frac{2}{3}$ fl ; Lipinski, Trois Caprices de Concert p. Violon soul Op. 27. (St. 12 $\frac{2}{3}$ fl) $\frac{1}{2}$ fl .

Orpheus. Vierst. Gesänge I—IV. mit Partitur (St. 6 fl) 2 fl ; Weinlig, achtzehn kurze Singübungen (St. 1 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Schwed. Lieder v. Lindblad, f. d. Pianoforte übertragen v. Normann (St. 3 $\frac{1}{2}$ fl) 1 $\frac{3}{4}$ fl ; R. Schumann, Liederkreis (St. 1 fl) $\frac{1}{2}$ fl ; Beethoven, Pianoforte-Trio Op. I. 1—3 (St. 2 $\frac{1}{2}$ fl) 1 $\frac{1}{4}$ fl ; Schmauk, deutsche Harmonie oder mehrst. Gesänge geb. 1 fl ; Mozart, Septetten und mus. Spaß in Partitur $\frac{1}{2}$ fl ; Schneider, Fr., Elementarbuch der Harmonie und Tonsetzkunst (St. 3 $\frac{2}{3}$ fl) 12 $\frac{1}{2}$ fl ; Gallerie berühmter Tonkünstler. 2 Hbfrzbd. $\frac{2}{3}$ fl ; Haydn, Symphonie in Partitur geb. $\frac{2}{3}$ fl ; Kreuzer, Nachtlager von Granada 4 ms. (St. 4 $\frac{1}{3}$ fl) 2 $\frac{1}{6}$ fl ; Beethoven, Sinfonien 1—9. 9 $\frac{1}{6}$ fl u. s. A.

Antiquar Jänich, Preußergäßchen Nr. 5.

 Visitenkarten elegant und billigst, Toilettenkörbchen à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. in Auswahl, in der Steindruckerei von G. A. Walther, Hofmanns Hof.

Das Atelier für **Daguerreotypie** und **Photographie**
von **Eduard & Bertha Wehnert-Beckmann**,
Burgstrasse Nr. 8, ist täglich geöffnet.
Keinerlei **Witterung** stört die Aufnahme.

Die Buch- und Musikalienhandlung von Edm. Stoll,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Büchern und Musikalien für Erwachsene und Kinder auf's Angelegentlichste, so wie literarische und musikalische Aufträge schnell und billig ausgeführt werden.

Auswahl von Kinder- und Jugendschriften, im Preise außerordentlich herabgesetzt, bei

Wilhelm Schrey in Leipzig, Querstraße Nr. 27 D.

Bei Friedrich Fleischer ist so eben ganz neu erschienen:
Die schädlichen Körperhaltungen und Gewohnheiten der Kinder.

Nebst Angabe der Mittel dagegen.
Für Aeltern und Erzieher dargestellt

von
Dr. D. G. W. Schreber.

Mit Abbildungen. Preis 12 Ngr.

Der so wichtige Gegenstand, welchen diese neue Schrift unseres geehrten Mitbürgers behandelt, dürfte namentlich wohl auch sorgsame Mütter veranlassen, sich näher mit derselben bekannt zu machen, und klein wie sie ist, doch ein werthvolles Weihnachtsgeschenk für dieselben abgeben.

In allen Buch- und Kunsthandlungen sind nachstehende vorzügliche Weihnachtsgeschenke vorrätzig:

Spitta, Psalter und Harfe, eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung.

16te Auflage, in engl. Prachtband. 1 Thlr. 16 Ngr.

Robinson, le nouveau. Mit Wörterbuch, bearbeitet von J. Louis. elegant cartonn. 10 Ngr.

Matthäus's Zeichenschule I. 1. Wiesenblumen, 28 Vorlegeblätter m. botan. Text. 15 Ngr.

do. — — — II. 1. Der kleine Landschaftzeichner. 30 Vorlegeblätter mit Text. 15 Ngr.

Das goldene Einmal-Eins, oder die gute Sieben; ein Gesellschaftsspiel für Kinder. 10 Ngr.

Die böse Sieben, oder das Paschspiel. 12 Ngr.

Robert Friese,

Königsstraße Nr. 2.

Billige Weihnachtsgabe.

Das illustrierte Märchenbuch von L. Drobisch. Mit 14 prachtvollen color. großen Illustrationen. gr. 4. elegant cartonnirt (Kart. 15 Ngr.) für 6 Ngr.

(Dies ist das geschmackvollste, billigste lustige Bilderbuch der neuesten Zeit, welches Kindern jedes Alters zur fröhlichen und auch belehrenden Unterhaltung dienen wird.)

Daguerreotypen zu den bekannten billigen Preisen liefert
Reudnitz, Ruchengarten:
Louis Schmidt.
Krause Nr. 97.

Daß wir wieder diesen Weihnachtsmarkt in der Budenreihe von Herrn Leucher gerade über feil halten, machen wir einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige.

Mehrere Kürschner.

Glas-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Roß Nr. 4.

Glacéhandschuh-Wäscherei.

Handschuhe in allen Farben werden schnell und schön gewaschen und ausgebessert, auch echt schwarz gefärbt Klosterstraße Nr. 11 parterre, im Hofe links.

Die Schleiferei

von **Moritz Gustav Petsche,**

große Fleischergasse Nr. 4, empfiehlt sich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Als nützliche und sehr billige Weihnachtsgeschenke empfehlen

Metallschreibtafeln

in rohen Holz- und feinen polirten Rahmen,

Schreibebücher

in größter Auswahl, das Duzend von 8 1/2 π bis 1 π 10 π ,
L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Ausverkauf

von Lederwaaren zu und unter dem Einkaufspreis, als: Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Notizbücher, Brieftaschen etc.

L. Bühle & Co., Klosterstraße Nr. 14.

Ausverkauf. Passend zu Weihnachtsgeschenken eine große Partie Negligehäubchen für Damen, das Stück von 2 Ngr. an, liegen zum Verkauf in der Schirmbude Auerbachs Hof.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts, seidene u. baumwollene Regen- u. Sonnenschirme zu ganz billigen Preisen Thomaskäthen Nr. 9, 3 Treppen.

Herren-Hemden in allen Sorten,
Reichstraße Nr. 43.

Eleganten Damenputz.

Hüte, Hauben, Aufsätze, Kapuzen, Kinderhüte, Colliers, Cravatten, Manschetten, Kragen, Unterärmel etc. verkauft ganz billig
C. Langmann, Auerbachs Hof.

Ärmel, Lätzchen, Busenkreuze und alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen Reichstraße Nr. 43.

Gestricke Herren-Nachtmützen

sind zu haben Reichstraße Nr. 43.

Stroh- und Filzhüte, Mützen und Hüte für Puppen werden für diese Weihnachten im Salzgaschen, Gewölbe Nr. 6, in vielfältiger Auswahl und besonders billig empfohlen.

Englische und deutsche Tisch-, Dessert-, Kinder-, Vorlege-, Küchen-, Trenn-, Feder-, Radir-, Cigarren-, Decullir-, Garten-, Taschen- und Rasirmesser, so wie auch Scheren, Lichtscheren, Korkzieher und Reißbrecher empfiehlt in reicher Auswahl zu möglichst billigen Preisen
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße 31.

Johann Maria Farina

aus Cöln am Rhein,

echtes Eau de Cologne

zu Fabrikpreisen. — Lager:
Neumarkt Nr. 41,
 grosse Feuerkugel.

Hand- und Mundharmonika's

sind in großer Auswahl zu haben nebst neuen Musikalien für die chromatische Harmonika, so wie auch Violinen, Saiten, Gitarren, Saiten, Flöten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bei
J. D. Wunsch, Harmonikafabrikant,
 Querstraße Nr. 31.

Meine Bude befindet sich auf dem Markt, 2. Reihe.

Pariser Neuheiten.

Damenschmuck aller Art, bes. Broches, Armbänder, Haarnadeln etc.,
Cigarren-Etuis, Portemonnaies und Souvenirs in Leder, Schildkrot, Perlmutter, Elfenbein und Silber,
Nähpolster, Handschuh-, Flacon- und Cigarren-Kasten mit Mechanik,
 Kleine **Fontainen** zu Eau de Cologne, Duftessig etc.,
Lampenschirme mit ausgeschlagenen farbig unterlegten Blumen,
Taschen-Fussbänkchen (zum Zusammenklappen) für Damen zum Concert, Theater, im Dampfswagen etc.,
Tir au Lapins, ein interessantes Spiel für Kinder,
Pantins, Petit Poucets et Tom Pouces,
 kleine **Draisinen** mit Pferdchen für Knaben, empfiehlt in grosser Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Eine Partie aufrangirte

Gummi-Schuhe mit Ledersohlen

werden, die Mädchenschuhe von 20 Ngr. und die Kinderschuh von 15 Ngr. an, verkauft; auch sind ausserdem sehr schöne und dauerhafte Gummischuh in allen Grössen, so wie Gesundheitschuhe mit Luchsohlen und Holzgaloschen auch für Kinder zu haben.

G. A. Leonhardt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 4.

Markt 9. Großes Lager. Markt 9.

Das Allerneueste in Damenmänteln von 3—36 \$, auch **Oberröcke, Mantillen** etc. empfiehlt **Carl Egeling.**

Amerik. **Baby Jumpers,** als sicherstes Mittel zum Laufenlernen für Kinder, bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, von den geringsten bis zu den feinsten Oberhemden in Leinen und Shirting, Vorhemdchen, Halstragen und Manschetten in Leinen und Batist, Damen-Regligé-Jäckchen empfiehlt in größter Auswahl

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8, der Börse gegenüber.

Cravatten und Schlipse,

nebst Cravatten zum Knöpfen und mit Federn empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die Cravattenfabrik von

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.



Neben meiner großen Auswahl von Schuhmacher-Arbeit empfehle ich noch besonders in neuer Façon Sandalen-Überschuhe für Damen und Morgen-Stiefeln für Herren in großer Auswahl.

C. G. Bauer.

Die Königs-Seife.

Wie uns oft hold ist das Geschick

Durch günstige Verkäufe,

Erfand im günst'gen Augenblick

Ich auch die **Königs-Seife.**

Die **Königs-Seife** wurde schnell

Berühmt an allen Enden,

Da machten gleich ein groß Gebell

Die Herren Concurrenten.

Denn alle fabricirten sie

In Eile, eh' man's dächte;

In jeder Zeitung schrieten sie:

„Ich hab' allein die Rechte!“ —

Nachdem wir schon zwei Jahre lang

Dem Publicum sie gaben,

Wollt auch Herr **K.** — denkt, welch ein Schwank,

Sie erst erfunden haben!

Doch Niemand glaubte seinem Schrei'n

Und folgte seinem Rufe;

Denn, wie bekannt, hab' ich allein

Die Rechte: **Friedrich Struve.**

Etwas Neues!

Die von mir erfundenen, der Natur täuschend ähnlichen, delicatesen

Leipziger Verlobungs-Nüsse

empfehle ich ihres scherzhaften Inhalts wegen zu Weihnachtsgeschenken.



Berliner Barrikadensteine,



ebenfalls zum ersten Male am Platze, welche gar fein vorgerichtet sind, wie ich in Wahrheit versichern kann, daß dieselben hinsichtlich ihrer ausgezeichneten Güte jede Erwartung übertreffen werden. — Ferner erlaube ich mir auf den



Leipziger Rosenthal-Ruchen



aufmerksam zu machen, welcher auf verschiedenen fürstlichen Tafeln den größten Beifall gefunden hat und im In- und Auslande rühmlichst als das feinste Gebäck bekannt ist, und bitte ich die geehrten Herrschaften in und außer Leipzig, mich mit Aufträgen zu beehren. — Auch **Pariser Pflastersteine,** in Schachteln und Packeten, sind ganz delicat und stets vorräthig. Mit **gefülltem Thorner Lebkuchen** kann ich auch aufwarten, und empfehle mich mit vorstehenden Artikeln dem geneigten Wohlwollen des verehrten Publicums. Mein Stand ist von der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** vis à vis unter meiner Firma:

G. A. Neubert, Leipzig und Freiberg.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literar. Extrabeilage von **J. J. Weber** in Leipzig.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Erste Beilage zu Nr. 356.)

21. December 1852.

An den geehrten Handelsstand.

Von dem Königlich Preussischen Consulat in Jassy ist uns in Betreff der Verhältnisse der dortigen Handlung **Gottmann & Zickel** eine Mittheilung zugegangen, welche zur Einsicht der Mitglieder des geehrten Handelsstandes auf der hiesigen Börse täglich in den Mittagsstunden von 11 bis 1 Uhr ausliegt. Leipzig, am 20. December 1852.

Der Handelsvorstand.

Christian Augustin Lorenz,
Senior der Kramermeister.

Johann Christian Dürbig,
Senior der Handlungsdeputirten.

W. Einert, Handels-Consulent.

Im Verlage der **Bengerschen** Buchhandlung in Leipzig erschien:

LEHMANN'S, August Erdmann,
(weiland Lehrer der Kochkunst)

Nützliches Buch für die Küche

bei
Zubereitung der Speisen.
Gänzlich umgearbeitet und herausgegeben

von
Friedrich Marold,

Stadtkoch in Leipzig.

9. Auflage. Mit 1 Titelkupfer und 16 in den Text gedruckten Holzschnitten.

Preis 1 Thlr. 15 Ngr. broschirt, 1 Thlr. 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. fein gebunden in engl. Leinwand.

Das

ABC

der deutschen Küche

oder

Anfangsgründe der Kochkunst
für Mädchen und Frauen jeden Alters und Standes

herausgegeben von

Friedrich Marold,

Stadtkoch in Leipzig.

Preis 10 Ngr.

!!! Passendes Weihnachtsgeschenk !!!

Chronik von Leipzig, cart. (Preis 25 Ngr.) für 5 Ngr., dasselbe broschirt (Preis 20 Ngr.) für 4 Ngr. zu haben bei
Carl Zieger, Antiquar, Kupfergasse Nr. 6.

Bilderbücher u. Jugendschriften

von den beliebtesten Schriftstellern, mit color. und andern Bildern für jedes Kindesalter; Bilderbücher mit und ohne Text; naturgeschichtliche Werke mit color. und schwarzen Bildern; eine Auswahl der beliebtesten deutschen Classiker; Wörterbücher; Andachts- und Gebauungsbücher; Vorlagen zum Zeichnen und Coloriren; Kinder- und Jugend- und andere passende Weihnachtsgeschenke, alle sehr schön ausgestattet und zu billigen Preisen; Bilderbücher und Jugendschriften von 2 Ngr. an sind in großer Auswahl zu haben im Antiquargeschäft von **Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33.**

Eine Auswahl von schönen Kinder- und Jugendschriften, Bilder u. ABC-Büchern, Zuckkästen u. Bilderbogen, Zeichenbücher, ist vorräthig u. verkauft zu außerordentlich herabgesetzten Preisen
das literarisch-antiquarische Bureau in Leipzig (Nicolairchhof Nr. 1, 2. Etage).

* Jugendschriften. *

Meine beliebten Weihnachtsbilderbücher mit colorirt. Holzschnitten, als: **Die Reise der Puppen.** Von A. Schrader. à 15 Ngr. — **Robinson Crusoe.** Von A. Schrader. à 24 Ngr. — **Schnickschnack** für die lieben Kinder. Von E. W. B. Grünbaum. à 24 Ngr. — **Geschichte vom Junker Faulenz.** à 24 Ngr. — **Der Tolpatsch.** à 15 Ngr. — **Karlemann,** der Bruder des Tolpatsch. à 15 Ngr. — **Mimili,** die Schwester des Tolpatsch. à 15 Ngr. — **Der Savoyard,** oder das Hospiz auf dem St. Gotthard. Von A. Schrader. In Gallico geb., schwarz 15 Ngr., col. 24 Ngr. — sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Leipzig, im December 1852.

O. W. H. Naumburg.
(Königsstr. 2, 1 Treppe.)

Zu unerhört billigen Preisen!
empfehle ich als passendstes Weihnachtsgeschenk für die elegante Damenwelt eine große Auswahl von

Pracht-Stickmustern,

schön colorirt, deren Ladenpreis 7 $\frac{1}{2}$ —20 Ngr. pr. Blatt beträgt,
für 1—5 Ngr. pr. Blatt,

also noch billiger, als seither die Leibgebühren für solche waren!

Gleichzeitig verbinde ich damit die Anzeige, daß ich auch von **Guckkasten-Bildern, wohlfeilen Jugendschriften, Wörterbüchern und deutschen Classikern** eine große Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig halte.

Friedrich Voigt, Neumarkt Nr. 24.

Französische, englische u. deutsche Kinderschriften

in grosser Auswahl sind zu haben in der Buchhandlung von

Leopold Michelsen,

Bosenstrasse Nr. 9, 1 Treppe.

!!! à Band 1 Ngr. !!!

sind wieder eine Partie älter Romane, Theaterstücke etc. vorräthig bei
Carl Zieger, Kupfergasse Nr. 6.

J. G. Böhme's Leihbibliothek,

oberer Park Nr. 14, empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens, und bittet um gefällige Benutzung.

Bilderbücher und Jugendschriften

mit fein colorirten und anderen Bildern für jedes Kindesalter, gut ausgestattet, wie neu, und zu billigen Preisen, sind in großer Auswahl zu haben im Antiquar-Geschäft Unterveritätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

**Bilderbogen, schwarz und colorirt,
Guckkastenbilder,
Theater-Soufflissen und Figuren,
Aus Schneidebilder u. Devisenbogen**

empfehlen in großer Auswahl

**J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.,
Neumarkt Nr. 38.**

Die
**Musikalien-, Instrumenten- und
Saiten-Handlung**

von
C. A. KLEMM

(Neumarkt, hohe Lillie, 1 Treppe)

gestattet sich, das musikalisch gebildete Publicum auf die

Ausstellung von Musikalien,

die sich zu passenden Weihnachtsgeschenken eignen,
in ihrem

MUSIK-SALON

ergebenst aufmerksam zu machen.

Lichtbildhenkel,

verfilbert und vergolbet, werden schnell dauerhaft befestigt; Serviettenhalter, Chinasilber-Schnupstabsdosen, Messerbänkchen, feine Broches, Kopfnadeln, Ohrringe, Nipptischsachen u. dergl. empfiehlt
Ed. Leydam,
Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß die billigen Stickereien, wie auch die billigen einfarbigen *Mousselin de laine* wieder angekommen sind.
Carl Teuscher,
vis à vis der Post.

**Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.**

Ich empfehle mein wohlfortirtes Lager von Kämmen in Schildkrot, Elfenbein und Büffelhorn, Salatscheeren, Löffel und Sabeln und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.
J. C. Hänsel,
Grimma'sche Straße Nr. 5 in der Hausflur.

**Quintessence d'Eau de Cologne
ambree,**

unser allein echtes Fabrikat, zum Parfümiren der Wäsche, Zimmer u., welches sich durch besonders dauernden Wohlgeruch einen weit verbreiteten Ruf erworben, empfehlen wir die Kiste in 6 großen Gläsern 2 fl 15 kr, das Glas 15 kr.

**Fr. Jung & Co., f. s. c. Parfümeriefabrik,
Grimm. Str. Nr. 13 in Leipzig.**



Echt Cölnisches Wasser

von **Johann Maria Farina,**
gegenüber dem Füllschlage, in Kisten und einzeln.
G. B. Helsingier im Mauricianum.

**Biqué-Decken, Schnuren-Röcke, Klingelzüge und
Fenstervorhänge** billigt bei

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Ausverkauf von Buchbinderwaaren.

Wegen Wegnahme meiner innegehabten Stube in der Reichsstraße und noch lagernden Waaren verkaufe ich auch diese Weihnachten zu sehr billigen Preisen. Mein Stand ist auf dem Markte, Rathhausseite, 9. Budenreihe 1ste Bude. **Ernst Stoll.**

Wegen Aufgabe des Geschäftes

Ausverkauf

couranter Ausschnittwaaren

zu vorzüglich billigen Preisen bei **Theodor Stock,**
Grimm. Straße, Selliers Haus.

Ausverkauf.

Eine kleine Partie eleganter

Pariser Toiletten u. Cartonnagen

mit oder auch ohne Parfümerien,
zu Festgeschenken für Damen sehr geeignet, zu
verkauft zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen

Friedrich Struwe,
Grimma'sche Straße Nr. 26.

Ausverkauf meiner Schwarzwälder

Uhren, nebst einer Spieluhr zu den billigsten Preisen
Rittstraße Nr. 40. **E. Langenbach.**

Das Leinen-Waaren-Geschäft

der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory

zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz

hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig

bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Diese, von den Ständen des Laubaner Kreises zum Besten der dortigen Weber und Spinner errichtete, von der königl. preuss. Regierung unterstützte Anstalt ist vermöge ihrer Stellung befähigt, nur reelle Waare, und diese zu den möglichst niedrigen Preisen zu liefern.

Weihnachtsgeschenke für Damen,

als: **Mäntel, Mantillen und Morgenröcke** zu billigsten Preisen im Damenmäntelmagazin von **E. F. Stewin, Petersstr. 44.**

Amerik. vulk. Gummi-Schuhe,

beste Qualität, für Herren und Damen empfiehlt billigt
Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Fertige Handlungs-Bücher

aus der Fabrik von

J. C. König & Ebhardt in Hannover

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.



empfehlen sein Lager **chirurgischer Instrumente u. Messer-**
schmiedewaaren zur gütigen Beachtung.

Das **Möbel-Magazin Raundörfschen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl **Möbels** in neuesten Façons, auch für erwachsene Kinder, zweckmäßig und schön gearbeitet, alles in schönem Mahagoniholz und stelle billige Preise. **A. Truthe.**

Im Herren-Kleidermagazin von G. Leysath
soll ein bedeutender Vorrath von Röcken, Twinen, Beinkleidern,
Westen, Schlafröcken sehr billig verkauft werden, warme Wiber-
röcke 3 Thlr. 25 Ngr., Neumarkt Nr. 36.

Moderateur-Lampen

in Bronze und Porzellane, die besten Pariser in neuesten
Façons, Prima-Qualität, unter Garantie,
Schiebe-Lampen in Messing und Neusilber,
Sinombre-Lampen in engl. Bronze,
Studir- und Arbeits-Lampen, Nachtlampen,
Tisch und Taschenfeuerzeuge,
beste engl. **Streichkerzen** in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ mille,
Tischlampchen mit unverbrennlichen Fidibus u. m. dgl.
empfehlen in reeller Waare zu billigsten Preisen
Gedr. Tecklenburg am Markt.



Gummi-Ueberschuh-Lager

von **G. B. Heisinger in Leipzig.**

„Vom Neuen das Neueste,
Vom Guten das Beste.“

Die vielfachen Verbesserungen, welche die bisher von mir geführten
Gummi-Ueberschuhe aus den Fabriken der Herren C. Makintosh
& Co. in London und Manchester erlebten, führten eine stets stei-
gende Abnahme herbei, und verdrängten fast alle frühern Fabrikate.
Es ist wohl zu behaupten, daß benannte englische Ueberschuhe ver-
möge ihrer Weiche den Fuß am besten kleiden und ihrer Leichtigkeit
wegen am bequemsten sind; dagegen haben in neuerer Zeit die
amerikanischen Gummiüberschuhe wegen deren nicht wegzuleugnenden
guten Eigenschaften auch viele Aufnahme gefunden, und zwar
weil sie, dem englischen Fabrikate verglichen, stärker und dauerhafter
sind, mehr Glanz haben und im Preise billiger zu stehen kommen.
Um nun allen Anforderungen entsprechen zu können, führe ich beide
Sorten, sowohl englische als amerikanische in nur bester Qualität,
bin durch directe, nicht unbedeutende Beziehungen im Stande, die
billigsten Preise stellen zu können, und empfehle sie zu geneigter
Abnahme.
Ergebenster

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Briefbeschwerer

in Bronze,
Eisenguss,
Marmor, Serpentin, Alabaster, Porzellane u. Krystall, letztere
mit Blumen, Früchten, Ansichten, Portraits u. Silber- und
Goldreliefs,

Schreibzeuge

jeder Art, Federhalter
in 20 Sorten, Feder-
bürsten als Reiniger der Stahlfedern, Petschafte, Siegel-
Apparate, Brief- und Visitenkartenhalter, Briefwaagen,
Brieffrankomarkenkästchen, Papier-Mappen etc. etc.
empfehlen billigst **Gedr. Tecklenburg am Markt.**

Möglichst billiger Verkauf

Pariser Pendulen zum Weihnachtsfest.

Um mit meinen sehr schönen, von letzter Ostermesse auf dem
Lager verbliebenen **Bronze-, Porzellane- und Alabaster-**
Pendulen möglichst schnell zu räumen, habe ich die Preise der-
selben so bedeutend herabgesetzt, daß sich das mich beehrende Publicum
auf das angenehmste überrascht finden wird. Zugleich empfehle ich
mein Lager **goldner und silberner Ancre- und Cylinder-**
Uhren für Herren und Damen der gütigen Berücksichtigung eines
geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums bestens.

C. Louis Baumgärtel, Uhrmacher,
Grimm. Straße, Café français.

Die Sonnen- und Regenschirm-Fabrik

von F. W. Stemler,

Grimma'sche Straße Nr. 21, dem Café français schrägüber,
empfehle ihr wohlaffortirtes Lager seidener und baumwollener eleganter
Regen- und Sonnenschirme in modernster Façon, solid ge-
arbeitet und zu den billigsten Preisen.

Theodor Pfitzmann,

CENTRAL-HALLE

No. 19 & 20,

BAZAR

No. 32, 33, 34,

empfiehlt sein Lager von

$\frac{1}{4}$ Bielefelder Leinen
in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Stücken à 10—40. f.,
 $\frac{3}{4}$ u. $\frac{9}{8}$ **Tücher,**
rein leinene,
pr. Dgd. 2 $\frac{1}{6}$ —10. f.,

Leinen- und Shirting- Hemden

für
Herren und Damen,
Tafelseug,
Kaffee-Servietten,
Handtücher,
Vorhemden und Kragen

in
rein Leinen,
baumwollene u. wollene
Damenstrümpfe,

dergl.
Socken für Herren,
Buckskin-Handschuhe,
Tricot-Jacken

und
Beinkleider

in **Baumwolle und Wolle**
pr. Dgd. 5—6 $\frac{1}{2}$ f.,

zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** einer geneigten Beachtung
und stellt bei allen Artikeln die **billigsten Preise.**

Das reichhaltige

Lager fertiger Herrenwäsche

eigener Fabrik

von Minna Ribsam,

früher **Minna Bauer, Hainstraße Nr. 31,**
empfiehlt schlesische, engl. und Bielefelder leinene Oberhemden von
11 f bis 86 f pr. Dgd., weiße so wie bunte Shirting-Hemden
mit Batist-Einsatz nach den neuesten Pariser Modells gearbeitet. —
Vorhemden, Halskragen, Manschetten etc. etc. in Leinen als auch
in Shirting zu den billigsten aber festen Preisen.

Puppenköpfe, Puppenbälge,

ausgezeichnete Waare
zum
Fabrikpreis.

Heinrich Fischer, Radler, Grimm. Straße 24.



Feinste Pariser Herrenhüte

und Muster der neuesten Pariser Damenhüte von
echtem Castor bei

G. B. Heisinger im Mauricianum.



A. W. Edel, Hainstr. 5,



mit bezeichnender Firma,
empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein reich assortirtes Jagd-
gewehrlager, worunter vorzüglich Kindergewehre mit und ohne Ba-
jonnet von 1 f 5 f bis 3 f, und noch mehrere andere, sich für
Jagdliebhaber zu Weihnachtsgeschenken eignende Gegenstände sich
befinden. Alle Reparaturen werden prompt und billig befördert.

Central-Halle.



Die diesjährige Weihnachtsausstellung des Bazar-Vereins in der Centralhalle ist täglich von früh 9 bis Abends 10 Uhr eröffnet und nur von 4 Uhr an wird für Beleuchtung und Ansicht der Kosmoramen ein Entrée à Person 2 1/2 M (Kinder 1 M) erhoben.
Durch die mannichfachste Auswahl der verschiedenartigsten Waaren, so wie durch geeignete Ruheplätze für gesellige Erholung hoffen wir den Wünschen der resp. Besuchenden zu entsprechen und bitten um wohlwollende und geneigte Berücksichtigung.

Der Comité des Bazar-Vereins.

F. Buchheim. G. M. Lange. H. A. Siegel. Ferd. Vieweg. F. L. Wilhelmi.

Nachfolgende Geschäfte sind gegenwärtig im Bazar vereint:

Halle
Nr.

1. Kosmoramen.
2. W. Kahnt, Porzellan- und Steingut-Waaren.
3. C. Reinhard, Bilder, Tuschkasten etc.
4. F. L. Wilhelmi, f. lackirte und andere Blechwaaren.
5. W. Thieme, Kinderspiel- u. Drechslerw. in gr. Auswahl.
6. C. A. Leonhardt, Gummi-Galloschen aller Art.
7. H. A. Siegel, Kürschner-Waaren.
8. C. Seyfert, Bäckerwaaren und Christbaumgegenstände.
- 9 u. 14. H. C. Zehmen, Rüstungen u. Gutta-Percha-Spiele.
- 10-12. J. A. Hietel, Stickereien und Tapissereien.
13. E. Knöfel, Puppen und Bitterbäumchen.
15. C. J. Schulze, künstl. Blumen, Nipptischgegenstände etc.
16. C. Conrad, Pfefferkuchen, künstl. Blumen.
17. H. Behfeld, Gärtnerwaaren, Nipptischpflanzen.
18. L. C. Helfer, Parfümerien, Häubchen etc.
19. W. A. Lurgenstein, Kammwaaren.
- 19 1/2. C. Planer, f. Puppen.
- 21-24 u. 26. F. Buchheim, Möbelmagazin, Holzbronze, Möbels, Spiegel, F. Haake, Gürtler- und Thonwaaren. C. & G. Harkort,

Halle
Nr.

- 25 und 30. G. M. Lange, feine Kinder-Möbels, Toiletten, Spiegel etc.
27. G. Burkhardt, Naturalien, Cigarren.
28. F. H. Lehmann, künstliche Blumen.
29. Fr. Hofmeister, Bücher und besonders Kinderschriften in großer Auswahl.
31. F. Vieweg, f. Korbwaaren.
- W. Lösch, f. Kupferwaaren.
- 32-35. Th. Pitzmann, echte Bielefelder Leinentwaaren aller Art, Gutta-Percha- und wollene Waaren, Parfümerien etc. etc.
36. G. Quellmalz, Bilder und Kinderspiele.
37. G. Schultze, Buchbinderwaaren und Cartonagen.
38. G. Liebner, Nablerwaaren und Drathgeflechte.
39. L. Habenicht, Porzellanwaaren und Nipptischfiguren.
40. R. Syrutschöck, Glaswaaren und künstliche Geflechte.
41. W. Kanne, Parfümerien, Seifen, Puppen.
42. M. Wünsche, chirurgische Instrumente und f. Messer-schmiedewaaren.

Spielwaaren-Ausstellung von Adalbert Hawsky

Grimma'sche Strasse Nr. 14, Eingang Universitätsstrasse Nr. 1, erste Etage.

Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Spielwaaren.

Unterzeichneter empfiehlt seinen geehrten Abnehmern auch in diesem Jahre eine reichhaltige Auswahl geschmackvoller Spielwaaren, so wie viele andere Artikel, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen.

G. A. Bauer, Dresdener Straße Nr. 59.

Die Weihnachtsausstellung von C. A. Doederlein

beginnt Donnerstag den 16. d. M. und empfiehlt auch dieses Jahr eine reiche Auswahl geschmackvoller Gegenstände zur Verzierung der Christbäume, als auch ein wohlfortirtes Lager feiner Lebkuchen der gütigen Beachtung eines verehrten Publicums bestens.

Das Wäsche- und Strumpf-Lager

der Arbeits-Anstalt des Frauen-Hilfsvereins (Kinderhemden in allen Größen) wird zu geneigter Berücksichtigung bestens empfohlen.
Verkauf: Markt, Barthels Hof, 1 Treppe hoch, bei Madame Constantin.

Die Spielwaaren-Handlung von C. F. Oehme

in Amtmanns Hof, Reichsstrasse Nr. 6,

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtsfeste dem hochgeehrten Publicum eine reiche Auswahl geschmackvoller Holz-Spielwaaren, worunter sich besonders die sehr schönen ledernen Schaukelpferde auszeichnen.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Bedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Handtüchern**, **Kaffe-Servietten**, einzelnen **Tisch-tüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten **Preisen** ausverkauft werden.

Recht zweckmäßige **Weihnachts-Geschenke** ließen sich daraus noch wählen.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt

die Stickerei- und Weisswaren-Handlung
von **C. PAPPALIONI,**

Markt, Kaufhalle,

Balkkleider à 1½, 1¾, 2, 2½ bis 26 fl .

Spitzen-Tücher und **Mantillen**, **Negligéhauben**, **Chemisettes**, **Ärmel**, echte **Batisttücher**, **Schleier**, **Sar-dinenstoffe** in **Tüll** und **Null** gestickt, so wie auch **brochirt**, **Haarnadeln** und **Armbänder** und ver-schiedene andere Gegenstände; Alles in sehr großer Auswahl.

Ich empfing eine Auswahl

amerikanischer Gummi-Spielsachen,

als: **Thiere**, **Kirchen**, **Häuser** u. s. w., welche ich zu billigen Preisen verkaufe. Die Sachen sind wegen ihrer Unzerbrechlichkeit und ihrer schönen nicht abschmutzenden Farben für Kinder ganz besonders zu empfehlen.

Louis Lehmann,

Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Weihnachts-Ausstellung von Schwarzwälder Uhren.



Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir, einem geehrten Publicum mein auf's Vollständigste sortirtes Lager bestens zu empfehlen, bestehend in Uhren mit und ohne Gewicht, einen Monat, 8 Tage und 24 Stunden gehend, von 1 Thlr. an bis zu den elegantesten **Salonuhren** mit Zifferblättern von Holz, Blech, Porzellan und feinsten Delgemälden, **Spieluhren**, welche die neuesten Tänze etc. spielen, und besonders eine neue Sorte kleiner **Schlag-uhren** mit **Pariser Porzellainschildern**, welche sich als reizende **Weihnachtsgeschenke** auszeichnen.



Bernhard Mohrstedt, Brühl, Krafts Hof,

vormals Wagn. Pfaff.



Feine Taschenmesser, Federmesser und Hühneraugenmesser

eigener Fabrik empfiehlt zu den billigsten Preisen **Moritz Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5 und Centralhalle Nr. 42.

Alle Sorten Scheeren, Trennmesser, Nähschrauben u. Nähethuis

bei **Moritz Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5 und Centralhalle Nr. 42.

* Billigster Verkauf.

Um zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit meinem vollständig as-sortirten Lager seidener u. baumwollener **Regen- u. Sonnen-schirme** etwas zu räumen, habe ich die Preise auf das billigste gestellt u. verkaufe elegant u. dauerhaft gearbeitete **seidene Regenschirme** von 2 fl , **baumwollene** von 17½ fl an, so wie **seidene Sonnenschirme**, in neuer und frischer Waare, von 1 fl an. Für die Echtheit der Farben der schwarzen und grünen seidenen, so wie schwarzen und grünen Körperüberzüge garantire ich.

S. Schulze, Reichstraße Nr. 55.

Vielefelder Leinen und Tücher bei C. Louis Tauber, Burgstr. 1.

Elegante Herren-Kleider.

Solid und modern gefertigte **Herren-Kleider** jeder gangbaren Façon empfiehlt in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen **C. Conrad Ege**, Brühl, Schwabe's Hof.

F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, erste Etage,

empfiehlt

sein vollständig assortirtes **Teppich-Lager.**

Fussdeckenzeuge und Teppiche

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Friedrich Conrad.

Neue Straße Nr. 14, zweite Etage werden eine Parthie **Damenkleiderstoffe** sehr billig verkauft.

Als Festgeschenke

empfiehlt elegante Schlafbröcke zu sehr billigen Preisen
Hermann Schmertosch, Petersstraße Nr. 15.

Preiswürdige Neuheiten für den Hausbedarf,

jeder Hausfrau als billige Weihnachtsgeschenke empfohlen.

Statte und gemusterte **wollene Stoffe** in großer Auswahl, das ganze Kleid 2 fl .

Mixed Lüstre, Mixed chiné, gemustert **Mixed, Orleans, Halbthibet** u. s. w., die Elle 5 fl , 5 $\frac{1}{2}$ fl und 6 fl .

Napolitaine, gute durable Waare, in allerliebsten Mustern, die Elle 4 fl .

$\frac{5}{8}$ klein carrirte **baumwollene Stoffe**, die Elle 3 fl .

Gedruckt **Jaconet** in kleinen Mustern, die Elle 3 u. 4 fl .

$\frac{5}{8}$ breite echtfarbige **Kattune**, die Elle 2 $\frac{1}{2}$ fl .

Schürzenzeuge und **Schürzenrester** à 2 fl , 3 fl , 5 fl und 6 fl .

$\frac{12}{16}$ große **wollene Tücher** à 1 fl 10 fl , 1 fl 15 fl und 1 fl 20 fl .

$\frac{5}{8}$ **wollene Tücher** à 7 $\frac{1}{2}$ fl , 10 fl , 12 $\frac{1}{2}$ fl u. 15 fl .

$\frac{5}{8}$ **Kattun-Tücher** in hell- und dunkelgrundig à 3 fl , 5 fl und 7 $\frac{1}{2}$ fl .

Halbwollene und **halbseidene Westen** à 10 fl , 15 fl und 20 fl .

Cachemire, **seidene** und **Noire-Westen** à 20, 25, 30 fl und 1 fl 10 fl .

Wollene und **halbseidene Halbtücher** und **Schlipse** à 8 fl , 10 fl und 15 fl .

Buckskin, dicke **wollene Winterwaare**, das vollständige Beinkleid 2 fl 20 fl und 3 fl .

Seidene Taschentücher à 15, 20 und 25 fl .

Damen-Gravatten à 2 $\frac{1}{2}$, 5 bis 10 fl .

Außerdem **Puppen-Nester** in großer Menge, darunter Nester von **Barège, Mousseline, Foulard, Toile du Nord, Perse** etc. etc., die Elle 2, 3, 4 u. 5 fl .

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.



Neue, von der Königl. Sächs. Regierung patent. Apparate

zur Bereitung aller Arten kohlenensäurehaltigen Getränke,

- 1) Apparate von der bekannten Form und Größe,
- 2) do. mit Gold verziert u. mit Silber umstrickt,
- 3) do. mit Eiskühler,

und sämtlich so konstruirt, daß eine Entweichung des Gases durchaus unmöglich ist, so wie die dazu nöthigen Patronen und Pulver empfang und empfiehlt besonders zu passenden Weihnachtsgeschenken

C. E. Bachmann,
 Petersstraße Nr. 38.

Das Gold- und Silberwaaren-Lager

von Uhlemann & Steiniger,

Grimma'sche Strasse, Café français, empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste. — Auch werden Bestellungen und Reparaturen solid und billigst ausgeführt.

Damenmäntel und **Kindermäntel** werden billig verkauft bei **Gustav König**, Brühl 30, 2. Et. **Kindergarderobe** in großer Auswahl,



Die R. Sächs. patentirten Schutz-Rasirmesser.

Mit diesen Rasirmessern ist es unmöglich, sich zu schneiden. Ich empfehle daher dieselben einem Jeden, der sich nicht selbst bis jetzt hat rasiren können, unter Garantie der Brauchbarkeit und Güte. Auch empfehle ich die **elastischen Streichriemen**. Es sind dieselben stets in großer Auswahl zu haben bei

Moritz Wünsche,
 Universitätsstraße Nr. 5 und Bazar, Halle Nr. 42.

Lager fertiger Betten,

Bettfedern, Eiderdaunen und **Matrassen**, so wie **Wäsche** jeder Art empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leideritz,
 Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) früher Schützenstraße Nr. 5. Auch Bestellungen von dazu gegebenem Stoff werden schnell und pünktlich ausgeführt.

Lederwaaren,

als: **Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkartentäschchen, Nadelbücher, Tintenfass, Mappen, Portemonnaies, Cigarren-, Kasse-, Zahnstocher-, Streichholz- und Häkel-Stuis, Damen-Necessaires** und **Arbeitskästchen** empfiehlt zu ganz billigen Preisen

F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Teppiche, Sophatteppiche, Bettvorlagen, Stubenteppiche, Treppenläufer u.

Tischdecken, gedruckte **Cachemir-Decken**, **wollene, halbseidene** und **Brocat-Tischdecken, Pianoforte-Decken**,

Möbelstoffe, Vorhänge und **Nouveau** empfiehlt in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen

Gustav Markendorf,

vormals **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Münchener Blasenfarben mit und ohne Kästen, Mal-Leinwand und Cartons, Pinsel aller Gattungen, Paletten, Malstöcke, Spatel

und andere Requisiten empfiehlt **Alexander Lehmann**.

Pariser Damen-Schmuck

in fein vergoldeter Bronze, als **Brochen, Haarnadeln, Shawls- und Gürtelnadeln, Armbänder, Ohrgehänge, Demi-Parures, Bouquethalter** u. dgl. m. erhielten so eben im neuesten Geschmack und empfehlen in schönster Auswahl

Gedr. Tecklenburg am Markt.

Carl Teller, Mitterstraße Nr. 2,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsteste sein Lager von **goldenen** und **silbernen Herren- u. Damenuhren, Stuhuhren in Goldrahmen, Porzellan- und Holzgehäusen, und Nachtuhren** in den neuesten Façons zu den möglichst billigen Preisen.

Werkzeugkasten

für **Knaben** und **Erwachsene**,

Küchengeräthe für Mädchen,

so wie sehr saubere **Spielereien** von **Metall** empfiehlt billigst **Wilhelm Müller**, Nicolaistraße Nr. 54,

Birken- u. Buchen-Brennholz-Verkauf.

Unter verschiedenen Brennholzern habe ich jetzt eine große Partie $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ langes trockenes Birken-Scheitholz erhalten und kann solches billigst verkaufen. Auch habe ich noch großen Vorrath von reichlich $\frac{3}{4}$ starkem Buchen-Holze.

J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Eichenes Brennholz,

$\frac{3}{4}$ lang, stark und trocken, à Klafter 8 Thlr. 10 Ngr. bei

J. G. Freyberg am Hospitalplatz.

Cigarren-Ausverkauf.

Da ich bis zum 1. Januar mein Lager von importirten, Hamburger und Bremer Cigarren in abgelagerter Waare räumen will, so verkaufe ich von heute an sämtliche Vorräthe bedeutend unter dem Fabrikpreise. Nicolaistraße Nr. 26, 1 Treppe.

Eine Partie reine

Cuba-(Principe-)Cigarren,

6 Jahre alt und ganz weiß brennend, empfiehlt das Tausend à 14 $\frac{1}{2}$ als etwas ganz Vorzügliches

A. E. v. d. Planitz, Grimma'sche Straße Nr. 20.

Echt feine chinesische grüne und schwarze Thee's empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße Nr. 20.

3000 Stück echte Havana-Cigarren sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 6, 2 Treppen.

Cigarren von 4 bis 22 $\frac{1}{2}$, theils in eleganter Packung, als auch echt importirte Havana von 24 bis 80 $\frac{1}{2}$, von vorzüglicher Qualität und in gelagerter Waare, so wie div. feine Schnupftabake empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Cigarren-Lager.

Friedr. Voigt, Petr. Str. 3 Rosen.

Dasselbe ist sehr gut sortirt, ebenso auch mein Theelager in gepackten Sorten.

Fertige Christtannen,

welche früher in Auerbachs Hof waren, befinden sich jetzt in Aeckerleins Hof vom kleinsten bis zum größten in schönstem Grün zu billigsten Preisen.

Julius Massias & Co.

ff. Jamaica- u. Westind. Rum,

ff. Arac de Goa u. Batavia,

ff. franz. Cognac,

Düsseldorfer Arac u. Rum-Punsch-Syrop,

Maraschino di Zara,

Basler Kirschwasser,

Extrait d'Absinthe,

Pariser Essig à l'Estragon,

diverse Sorten feine Liqueure,

so wie auch verschiedene vorzügliche Rhein-, Pfälzer-, franz., spanische, portug., italien. und ungarische Weine empfiehlt billigst

A. C. Ferrari.

Neue böhmische Pflaumen

in großer süßer Frucht sind billig bei

Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19.

**Ausstellung.**

In meinem Locale Schützenstraße 12 habe ich auch dieses Jahr eine Auswahl schöner Conditoreiwaaren, welche ich einem geehrten Publicum hiermit bestens empfehle.

C. A. Remde.

Caviar, Astrachaner u. Hamburger, Lachs, mar., ger. Rhein- u. Silber-, Bricken, Lüneb., Lauenb. u. Pommersche, Anchovis, Christ.

Aal, mar., Roll- u. Brat-,

Muscheln, marin.,

Thunfisch, marin.,

Sardines à l'huile,

Tomates-Sauce,

Saucen, engl., brasil. u. chines.,

Mixed Pickles — Picalilly — Chow Chow,

Oel, Provencer u. Lucceser in Strohflecken,

empfehl

A. C. Ferrari.

C. R. Kässmodel, Conditoreiwaarenfabrikant,

hat seinen Verkaufsstand während des Christmarkts Ecke der Budenreihe von der Engel-Apotheke vis à vis.

Ananasbonbons, à Pfd. 12 Ng.,

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes und Feines im Geschmack, so wie auch für Husten und Brustleidende sehr Linderndes

Sabersang & Sello, Dresdner Straße Nr. 1.

Frutti canditi di Nizza in Cartons,

Genueser cand. Chinoix in Cartons,

Franz. div. eingemachte Früchte in Gläsern,

Italien. Rosmarin- und Granat-Aepfel,

do. getrockn. Birnen, Pfirsichen u. Kirschen,

Franz. Brünellen à la princesse,

Italien. und rhein. Brünellen,

Genueser Citronat u. cand. Pommer.-Schaalen,

Franz. getrockn. Aepfel und Birnen,

Strassburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,

Mailänder und Turiner Chocolate,

Truffes du Perrigord, trockene, in Oel u. Gläsern,

Oignons brulés de Paris,

Racahout des Arabes,

Russ. Tafel-Bouillon,

Russ. Zuckererbse,

Istrian., Lamperts- u. amerik. Para-Nüsse,

Messinaer Apfelsinen,

Malaga-Weintrauben u. Trauben-Rosinen,

do. Weintrauben in Düten,

Sultan-Rosinen,

Smyrnaer Tafelfeigen,

Alexander-Datteln,

Ostind. Ingber,

Pomm. ger. Gänsebrüste

empfehl

A. C. Ferrari.

Düsseld. u. Leipz. Arac- u. Rum-Punsch-Syrop,
 f. Jamaica- und westind. Rum,
 f. franz. Cognac,
 Maraschino di Zara,
 Extrait d'Absinthe,
 Basler Kirschwasser,
 Pariser Essig à l'Estragon,
 f. Düsseldorfer Liqueure.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Leipziger Getreide - Kümmel
 von
Alexander Broche.

Lager davon halten:
 das Mehl- und Producten-Geschäft **Thomasmühle**,
 Herr **Gustav Juckoff**, Hainstraße,
 : **Louis Lauterbach**, Petersstraße,
 : **C. G. Reiprich**, Dresdner Straße,
 : **Carl Kast**, Schützenstraße,
 : **Robert Schreckenberger**, Halle'sche Straße.

Bei Abnahme von mindestens 6 Flaschen bin beauftragt, folgende Weine zu beigesten Preisen zu verkaufen:

100 Fl. **Champagner** Boll & Co. } à 42 Ngr.
 150 : " Jacqueson }
 100 : " Montebello à 40 Ngr.
 200 : **Burgunder** prima Qualität à 18 Ngr.

J. G. Silber.

Champignons, franz.,
 Gries, italien.,
 Reis, Mailänder,
 Maccaroni, Genueser u. Neapol.,
 Oregg, Genueser,
 Ananas, eingem.,
 Hamburger Rauchfleisch u. Rindszungen,
 Schoten — Schneide- u. Brech-Bohnen,
 Spargel, Brech- u. Stangel- in Dosen,
 Spanische Real-Zwiebeln,
 Tabak, ital. Casada u. Radica paesana,
 Thee, feinste Qualitäten,

empfehl't **A. C. Ferrari.**

Franz. Kaiser-Pflaumen
 in eleganten Cartons

empfehl't **A. C. Ferrari.**

Frische Kieler Sprotten

erhielt **A. C. Ferrari.**

Von
 Salami di Milano,
 Zampetti di Bologna,
 Mortadella di "
 Cervellati di Cremona

erhielt frische Sendung **A. C. Ferrari.**

Schönen Melis zum Backen,

ganz oder gestossen, das Pfund 5 Ngr., im Brode 4 1/2 Ngr.,
 beste neue Korinthen, das Pfund 5 Ngr.,
 schöne große Clement-Rosinen, das Pfd. 4 Ngr.,

Punsch- und Grog-Essenzen,

die Flasche à 15 Ngr., 20 Ngr., 25 Ngr. und 1 Thlr.,

empfehl't **Theodor Lindner**, Grimm. Straße Nr. 6.

Frische bair. Schmelzbutter

in Käbeln und ausgegossen empfehl't
Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19.

MORITZ SIEGEL, Weinhandlung,
Grimma'sche Strasse, Mauricium,

empfehl't

Feinste Punsch-Essenzen,

Düsseldorfer von Selner I. Qualität
 à Bout. 1 Thlr. 5 Ngr.
 do. " Selner II. Qualität
 à Bout. 1 Thlr.
 do. " Röder à Bout. 1 Thlr.
 Punsch- u. Grog-Essenzen geringerer
 Qualität von Rum u. Arac
 à Bout. 20, 22 1/2 u. 25 Ngr.

Echten Arac

de Goa à Bout. 17 1/2 Ngr.
 de Ceylon (im Handel genannt) à Bout. 12 1/2 Ngr.
en gros billiger.

**Bei Abnahme von zwölf
 Flaschen treten die
 Eimer-Preise ein.**

Rum,

Jamaica non plus ultra à Bout. 1 Thlr.
 do. superfine, alt, à Bout. 25 Ngr.
 do. extrafine . . . à Bout. 20 Ngr.
 do. fein à Bout. 15 Ngr.
 Westind. Rum à Bout. 12 1/2 u. 10 Ngr.
 Rum, gewöhnlich, . . . à Bout. 7 1/2 Ngr.
en gros billiger.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Zweite Beilage zu Nr. 356.)

21. December 1852.

Bekanntmachung.

Das **Leipziger Tageblatt** beginnt mit 1853 den 47. Jahrgang. Bestellungen darauf werden in unterzeichneter Expedition angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an die ihnen zunächst gelegenen Postämter wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thaler pränumerando. Geeignete Inserate aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis. Für eine Extrabeilage sind 2 Thaler zu vergüten. Leipzig im December 1852.

Expedition des **Leipziger Tageblattes**
(Johannisgasse Nr. 48).

BAZAR in der Central-Halle.

Von früh 9 bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr freier Eintritt, von 3 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Abends bei Beleuchtung à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. (Kinder 1 Ngr.) Entrée.

Heute Concert im BAZAR

von 7—10 Uhr vom Musikchore des Director Fr. Riede.

Als passende hübsche Weihnachtsgeschenke empfehle ich das Neueste und Geschmackvollste in:

Chemisettes,

Aermel,

Vorstecker,

Négligehauben,

Kragen,

Handensonds,

Taschentücher,

Schleier,

Schnuren Röcke,

Bettdecken,

Handschuhe und

Seiden-Bänder.

so wie mein Lager engl und franz. Tulle und Spitzen, Gardinen-, Bouleaux-, Négligé- und Bettzeuge in neuer schöner Auswahl zu den niedrigsten Preisen.

Rudolph Taenzer, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Einen Posten $\frac{3}{4}$ breite Tacconnets,

in feiner Qualität und schönen Mustern, verkaufen wir das Kleid zu 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Lehmann & Schmidt,
Markt, Bühhengewölbe Nr. 2. und 24.

Goldwaaren,

als: Broches, Tuch- und Gürtelnadeln, Ohrringe mit und ohne Glöden, Uhrketten, Fingerringe u. s. w. in 8 und 14 Krtb. Gold, empfiehlt billigt
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

!Ausrangirte Stickereien!

Eine Parthie Stickereien, bestehend in Chemisettes, Kragen, Aermeln, Schleiern, Kräuschen, Hauben u. s. w. habe ich ausrangirt und verkaufe solche bedeutend unter dem Kostenpreise.

Alexander Enders unter den Bühnen.

J. C. Griel

empfehle zum bevorstehenden Feste eine Auswahl von Schreibbüchern, Stammbüchern, Schulmappen, Zeichen- und Federbüchern, Nähkästchen, Bilderbücher und eine große Auswahl Bilderbogen.

Der Stand ist die Reihe, vom Rathhaus nach der Mittelreihe links die Ecke.

!!! Das englische Magazin von **Peter Suber, Markt Nr. 8, !!!**

empfehle die größte Auswahl der modernsten Herrenkleider von englischen, französischen, so wie von besten deutschen Fabrikaten. Besonders wird auf die große Auswahl der modernsten Schlafhosen, gestickten Westen (nach Pariser Mustern), Propheten-Mäntel und Latzen für Knaben aufmerksam gemacht.

Feine carrirte Kleiderstoffe, à Elle 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Ngr., echtfarbige $\frac{1}{4}$ Rattune à 2 $\frac{1}{2}$ —4 Ngr., Thibets Mixed 5 Ngr., Orleans 4—8 Ngr., wollene Mouffeline 3 $\frac{3}{4}$ Ngr., Möbel-Damast 3 $\frac{1}{2}$ Ngr., Halbsammet in allen Farben à 9 Ngr die Elle, ein großes Sortiment hübscher Westen à 5, 8, 10—15 Ngr und höher, Rattun-Halstücher à 3 Ngr, Taschentücher à 4—6 Ngr, baumwollene Hosengeuge à Elle 3—5 Ngr, Buckskin 15—25 Ngr, ostindische Taschentücher, beste und größte Sorte, à 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Ngr, seidene Herren-Halstücher à 25—40 Ngr, Tisch-, Commoden- und Bettdecken, Umschlagetücher, Cravatthen, Rouleauzeug, Schirting, Futterstoffe Steppdecke ic. billigt, empfiehlt

B. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Carl Aster jun.,

Lehmans Garten rechts, und im Hofe der Barfußmühle, empfiehlt seine Holz- und Brennholz-Niederlage, so wie beste Zwickauer Steinkohlen, Coaks, böhmische und Altenbacher Braunkohlen, zur gefälligen Benutzung unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Bestellungen werden nicht allein wie oben bemerkt sondern auch bei folgenden Herren angenommen:

Herrn **Gustav Juckoff**, Hinstraße 18, Tuchhalle.

" **Aug. Lebr. Köhler**, Brühl 68.

" **Leopold Nobigsch**, Grimm. Str. u. Nicolaistr.-Ecke 28.

" **J. G. Zeitg**, Dresdner Straße 17.

" **F. B. Schöne**, Post- und Querstraßen-Ecke.

" **Gebr. Wachsmuth**, Ritterstraße 38.

Herrn **Volkmar Diege**, Gerberstraße 60.

" **S. E. Gruner**, Königsplatz 3.

" **Paul Klahre**, Petersstraße 41.

" **C. A. Müller**, Reichels Garten, Moritzstraße 7.

" **Carl Matthes**, Neukirchhof 1.

" **S. W. Albani**, Frankfurter Straße 52.

Korkpfropfen = Pressen

25 Ngr., ein dergl. bringt 1 Thlr.

(zu Geschenken sich eignend) empfehle ich als ein unentbehrliches Hilfsmittel zum Festpfropfen der Wein-, Bier- und anderen Flaschen und verkaufe ein Exemplar in Gußeisen schwarz lackirt für

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Brief-Copirmaschinen, Notariats-, Siegel- und Papier-Stempelpressen sind in verschiedenen Sorten vorräthig bei

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Dem correspondirenden Publicum empfehle ich meine

Patent-Siegelpressen,

durch welche die Aufgabe, ein zu Siegellack bestimmtes Handpetchast ohne Verzug auch in der Presse zu Oblate benutzen zu können, auf das Vollständigste gelöst ist.

Den Preis für ein Exemplar dieser Pressen habe ich bei solidester Ausführung auf nur 4 Thlr. gestellt.

C. Hoffmann, Mechaniker, Mühlgasse Nr. 12.

Weihnachtsgeschenke für Damen.

Eine Partie fertige Damenmäntel und Mantillen (Pariser Modelle) in Atlas, Lama, Sammet und Seide, sollen, um schnell damit zu räumen, bedeutend unter Fabrikpreisen verkauft werden: Querstraßen- und Ecke der Dresdner Straße im 2. Stock.

Gilenburger Rattune, $\frac{1}{4}$ breit, von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr an à Elle, Hainstraße im Stern.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich mein Lager von eleganten seidenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, besonders eine Partie baumwollene Regenschirme mit Köperüberzug, echt an Farbe, mit Jaccarande-Stöcken und lackirten Fischbeinstäben zu 1 Ngr 15 Ngr, so auch eine große Auswahl Kinderregenschirme von 17 $\frac{1}{2}$ Ngr das Stück und höher, in der Schirmhude in Auerbachs Hof.

A. Maacke, Schirmverfertiger,

Für Puppenfabrikanten

empfehle ich ein kleines Pöschchen bunten Tarlatan, 3 Ellen breit, die Elle zu 3 und 4 Ngr.,

Nudolph Laenzler, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Eine große Auswahl beschädigter lackirter Theebretter und Fruchtkörbe

empfehle zu sehr herabgesetzten Preisen

Abraham Kämpfer,

Petersstraße, Hohmanns Hof 1ste Etage.

Puppen-Verkauf

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Nützliche Weihnachts-Geschenke für die Jugend,

als: chinesis. Käser- und Schmetterlings-Sammlungen in Original-Kästen, reichen Inhalts für 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Mineralien-Sammlungen in Kästen à 108 Stück, gut geordnet mit Katalog 3 $\frac{2}{3}$ Ngr.

Tellurium mit Lunarium und Mechanik à 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Feine Reisszeuge, Stück von 1 Ngr bis 16 Ngr.

Tuschkasten, echt chinesis. Tucho, feine Bleifedern, Stahlschreibfedern, Gros von 4 Ngr an, Radir-Gummi, Stammbücher, Gummibälle, Ballons zum Steigen, feine Lineale, kleine Linirmaschinen, feine Federkästchen, Metallschiefer-tafeln, Schreibzeuge aller Art, Schulpläne, feine Bronze-Taschenuhren, Porte-monnaies, Briestaschen, Blei-tift-Spitzer, Papier-Mappen und noch vieles andere Nützliche und Angenehme für Knaben und Mädchen empfehlen zu sehr billigen Preisen

Gebr. Tecklenburg am Markte.

August Markert,

Hainstraße Nr. 27, gegenüber dem gr. Joachimsthal, hält sich einem geehrten Publicum mit seinem Lager

wollener u. baumwoll. Strumpfwaren, Handschuhe u. Strickgarne,

sowohl vom feinsten bis zu den stärksten Qualitäten bestens empfohlen und versichert reelle und billige Bedienung.

Uhrmacherwerkzeug

aus dem Nachlaß des früheren Uhrmachers **S. Burckhardt** in Leipzig, unter welchem namentlich eine Naderschneidemaschine, eine Schneidenschneidemaschine, mehrere Eingriffszirkel, eine große Drehbank, Schraubstöcke, Feil- und Stielkloben nebst vielen für Uhrmacher passenden Gegenständen, ist zu billigen Preisen zu verkaufen bei

Witwe Burckhardt in Lindenau, wohnh. Mühlbergs Gut.

W. G. Ehrhardt, Goldarbeiter, Brühl Nr. 61,

empfehlte sich mit Gold- u. Silberwaaren zu ganz billigen Preisen

Bernhard Zacharia,
Barfußgäßchen Nr. 7,
empfehlte goldene und silberne Cylinder-,
Anker- und Spindeluhren.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Hemden vom geringsten bis zu den feinsten Leinen, Chemisets, Kragen, Beinkleider in allen Größen, Nachtsäckchen für Damen und Kinder, so wie auch Negligé-Mützen und Cravatten in großer Auswahl empfehle zu den bekanntesten billigen Preisen
Sophie verw. Leidersig,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Das Carlsfelder Uhrenlager

empfehlte alle Sorten Wanduhren, Stuhuhren in Goldrahmen, Comptoiruhren und Nachtuhren unter Garantie zum billigsten Preise Katharinenstraße Nr. 22, im Hofe rechts 3 Treppen.

Lager fertiger Pelzwaaren,

Müße, Manschetten, Stolas in allen Arten, auch Burnus und Reifepelze empfehle billig und gut E. L. Berger, Nicolaistraße 42.

Kartoffelpressen

empfehlte Heinrich Koch, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Verkauf von Böttcherwaaren,

worunter sich viele zu Weihnachtsgeschenken eignen, im Böttchergäßchen in Reichenbachs Hause.

**Wachsstock, gelb, weiß und bunt,
Wachslichter) auf Christbäume in
Stearinlichter) allen Größen
billigst bei
Gustav Hartmann,**

Neumarkt Nr. 41, grosse Feuerkugel.

Frankfurter Wachsstock, Wachslichtchen und Stearinkerzen empfehle
A. Leonhardt, Petersstraße Nr. 23.

Verkauf eines Landguts.

Ein Gut mit 11 Acker Areal in der unmittelbaren Nähe von Leipzig wird um 3300 fl verkauft. Gebäude sehr schön und vorzüglich für einen Fleischer zc. passend. Näheres Brühl Nr. 30 parterre.

Ein kl. Haus in Meflage, so wie zwei andere gut rentirende Stadthäuser sind zu verkaufen durch Notar Glöckner, Reichsstr. 45.

Zu verkaufen ist nahe bei der Stadt ein Acker Wiese. Das Nähere Burgstraße Nr. 18 bei Herrn Joffroy.

Verkauf. Vergoldete Candelabers, die sich zu jeder Beleuchtung eignen, ein schön vergoldeter Ofenschirm, ein kleiner Marmortisch mit guter Vergoldung, einige Delgemälde und Handzeichnungen und noch andere Kunstgegenstände sollen billig verkauft werden Königsplatz Nr. 15 parterre links.

Pianosorte-Verkauf: Ein gut gehaltenes, sechs octaviges sofort für den festen Preis von 18 fl Preußergäßchen 13, 2 Tr.

Ein wenig gespieltes Tafel-Piano in elegantem Ansehen sind zu verkaufen beauftragt
Wanckel & Temmler,
Inselstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande befindlicher Stuhlflügel Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine goldene Cylinderuhr, gutgehend, für 20 fl , ein Collier nebst Armspange für 18 fl , ein moderner schwarzer Frack für 6 fl Dresdner Straße, Herrn Lannerts Haus, 1. Thüre 1 Treppe bei E. Draffehn.

Mehrere goldene und silberne moderne Herren- und Damenuhren, gut gehalten und sehr richtig gehend, verkauft billig
Antiquar Schumann, Neumarkt Nr. 33.

Zu verkaufen ist eine gut gehende Stuhuhre nebst Glasglocke. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 46, parterre.

Verkauf: 1 Kleiderschrank, 1 Speiseschrank, 1 Bettschirm, 5 Ellen lang, 1 Nachtstuhl, Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38 Rohrühle, kl. Kindersopha, 1 Nähtisch, verschiedene Spiegel, Fußbänke zc.

Zu verkaufen ist 1 sehr gut gehaltener Divan, 1 Commode, 1 Waschtisch, $\frac{1}{2}$ Dugend Rohrühle Ritterstraße Nr. 39, im Hofe $2\frac{1}{2}$ Treppen.

Ein Mahagoni- und birkenener Schreibsecretär so wie ein runder Mahagoni-Tisch (alles fast noch ganz neu) sind billig zu verkaufen Pachtstraße Nr. 2, 1 Treppe, von 10 Uhr Vormittags an bei Julius.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Möbel, so wie Gartengeräthe und Gartenmöbel Nicolaistraße Nr. 38, 1. Etage.

Zu verkaufen stehen billig solid und modern gearbeitete Divans und Ottomanen Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha und Divan
Zeiger Straße Nr. 14 parterre rechts.

Zu verkaufen sind gebrauchte, noch gut gehaltene Möbel, ein Kirschbaum-Spiegel mit Schränkchen, ein dergleichen Bettschrank, ein eichnartig lackirter Glascschrank, ein weißer Kleiderschrank mit zwei Thüren Holzgasse Nr. 11 b.

Zu verkaufen ist sehr billig ein guter schwarzer Tuchmantel Petersstraße Nr. 40, im Hofe 2 Treppen.

Verschiedene runde und eckige gehäkelte Tischdecken sind billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Ein schönes Mikroskop, lackirte Leuchter, Spielmarkenkästchen, ein Platina-Feuerzeug ist billig zu verkaufen Petersstraße, 3 Rosen vorn heraus 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen Sophalapptische, Pfeilertischen, Waschtische, Commoden, Bettstellen von Mahagoni und Kirschbaum, polirt, 1 Nähtisch, 1 Wäsch- und Kleiderschrank, weißlack. Kleiderhalter billig Hainstraße Nr. 25 beim Tischlermeister Schneider.

Zu verkaufen sind billig 4 Stück Nähkatoullen von Mahagoni-Holz
Colonnadenstraße Nr. 5.

Ein Kunstwerk als Weihnachtsgeschenk!
Wegen Mangel an Platz ist eine gangbare Bret-Schneidmühle mit mehreren darauf beweglichen Figuren für $2\frac{1}{2}$ fl zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen eine große wohlklingende Spielbasse nebst einer goldenen, gutgehenden Repartitur
Johannisgasse Nr. 38 parterre.

Zu verkaufen ist eine Kinderdrehrolle. Zu erfragen Quersstraße 54, im Hofe 1 Tr. von Mittag 12 bis $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen ist eine Laterne magica und ein Schaukelpferd Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts parterre.

Ein grüner zahmer Papagey ist billig zu verkaufen bei Moritz Gerhardt, große Funkenburg.

Zwei fehlerfreie Pferde, zu jedem Dienste brauchbar, 7 u. 8 J. alt, stehen zum Verkauf in dem Gute Nr. 3 zu Probstheida.

Billig zu verkaufen ist ein großer Fuchs, Wallach, 8 Jahre alt, und ein 4spitzer leichter Jalouste-Wagen
Burgstraße Nr. 10.

Gut abgerichtete Simpel

oder Dompaffen, wo jeder 2 Stückchen pfeift, sind angekommen aus Thüringen, ebenfalls Harzer Canarienvögel, auch einige Plattmönche, die sehr gut singen, sind zu haben Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinfäß.

Vogel-Verkauf. Canarienhähne und Rothkeichen verkauft und tauscht sehr billig der Hausmann Neumann, Gerichtsweg, Lannerts Haus im Thorwege.

Für Blumenfreunde!

Schön angetriebene Hyacinthen in Töpfen und Gläsern, als Festgeschenke passend, ferner schöne gefüllte und einfache Garten-Tulpen und Kaiserkrönen in Kummel äußerst billig bei
J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich Unterzeichneter nicht bloß mit allen gangbaren, in sein Fach einschlagenden Artikeln, sondern ganz besonders mit niedlichen Neuzugaben an Nipptischsachen und Producten der Lilliput-Gärtnerei.

Joseph Kral,
Handelsgärtner, Kochs Hof.

Durch

Feuer

verzehrende

Herrn-Unterhaltungs-Artikel,
bestehend in feinsten

Londres- & Havana-Cigarren,

welche sich in div. netten Packungen, z. B. in Kistchen zu 50 u. 100 Stück, bei bevorstehendem Feste vielfach als Geschenke beifügen lassen, empfehlen in bester Auswahl zum Verkauf

G. C. Marx & Comp.,
Gewölbe Brühl Nr. 89, geradeüber der Hainstraße.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt
echte Havanna-Cigarren Bleipackung
Nr. 15 das Tausend 15 fl , $\frac{1}{4}$ Hundert-Packet 1 $\frac{1}{2}$ fl
Heinrich Angener in Bremen,
in Leipzig Hainstraße im Stern bei Anton Fischer jun.

Vom Feinen das Feinste empfiehlt

| | | |
|--------------------|-----------|---------------------------------------|
| Royal-Punschessenz | à Flasche | 1 Thlr. |
| Ananas | do. | 15 Ngr. |
| ff. | do. | 20 " |
| f. | do. | 15 " |
| Orangeessenz | à Flasche | 15, 17 $\frac{1}{2}$, 20 und 25 Ngr. |
| ff. Arac de Goa | à Flasche | 15, 20 und 25 Ngr. |
| ff. Cognac | à Flasche | 20 Ngr. |

in ganzen und halben Flaschen **C. G. Krell, Brühl 25.**

Cigarren in allen Sorten, 4 und 5 Jahre Lager, empfiehlt bestens **C. G. Krell, Brühl 25.**

Der Ausverkauf

von Wein, Rum und andern Spirituosen wird zu bevorstehendem Feste wieder fortgesetzt und die feinsten Sorten 30 Procent unter dem Einkaufspreis abgelassen.
Moriz Rosenkranz, Katharinenstraße Nr. 3.

Fruchtselbe à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Ngr.,

Berliner Witz-Chocolade, 30 Tafeln,
Devisen-Chocolade, 60 Tafeln,
Denstorffer echte Pomade,
Eau de Cologne, 4 Sorten,
Rosenmilch, feinstes Hautparfüm,
empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke
G. F. Märklin.

Echt Mailänder Lebkuchen

aus der Conditorei des Herrn Vacanini in Milano empfing ich eine große Sendung und kann denselben als etwas Ausgezeichnetes empfehlen, da sich derselbe durch Würbe und besondere Feinheit der Gewürze auszeichnet.

J. V. Faggi, Conditore.

während des Christmarkts 10. Budenreihe.

Zugleich verfehle ich nicht, auf meine andern Sorten Leb- und Pfefferkuchen aufmerksam zu machen, und versichere die prompteste und billigste Bedienung.
Der Obige.

Stollen

in jeder Art und Größe sind stets vorräthig in Neuschönefeld Nr. 52, bei dem Bäckermeister Jähnichen.

Als etwas Neues empfehle ich

fertigen Glühwein,

als etwas sehr Preiswerthes und Praktisches, à Eimer 18 Thlr., à Fl. 8 Ngr., zum Feste und zum Wiederverkauf ein sehr passender Artikel.
Bernhardt Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Düsseld. Punsch- u. Grog-Essenz,
feinen Cognac und Arac de Goa, feinen Rum von 10 bis 30 Ngr., rothe und weiße Weine in alten Sorten, Champagner von mehreren Häusern, köstliches Schweizer Kirschwasser und köstlichen Schweizer Absynthe empfiehlt
Chr. Engert, sonst J. J. Aft, Reichstraße Nr. 15.

Guten kräftigen Rum,

rein von Geschmack, pr. Flasche 6 fl , so wie alle feineren Sorten,
sehr guten Punsch-Extract,
16 fl pr. Kanne, offerirt
S. Welger, Ulrichsgasse Nr. 20.

Ich empfing ein Commissions-Lager von echt französischen Liqueuren

in Original-Flaschen, als: **crème de cannelle, crème d'Ananas, crème de Vanille, crème de framboise,** und empfehle solche als passend zu Geschenken.
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Erbschaftstheilung halber bin ich beauftragt, ein bedeutendes Weinlager zu billigen Preisen schnell zu verkaufen und empfehle zum Anfange einen feinen **Forster Traminer** à Flasche 10 fl , so wie **ff. Medoc** à Flasche 11 fl .
C. G. Krell, Brühl Nr. 25.

Rum à Flasche 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20, 25 und 30 fl empfiehlt als etwas Feines **C. G. Krell, Brühl Nr. 25.**

Bamb. Schmelzbutter, sehr süßes Pflaumenmus à 25 fl , **Briden** à Stück 12 u. 15 fl , **gekochten Schinken, Blasen-Schinken, Speck, Frankf. Würstchen, Stck. 17 fl , grobgehackte Cervelatwurst** à 8 fl , an Wiederverkäufer billiger, ausgezeichnete **schöne Zungen- u. Krüffelwurst, marin. Häringe mit Früchten** à Stck. 2 fl , **Limburger Käse** à Stck. 5 u. 6 fl empfiehlt **C. Schaaf, Thomag. 5 im Keller.**

Rum von 7 $\frac{1}{2}$ fl an die Flasche, **Arac, Punsch-Essenz,** verschiedene billige Weine empfiehlt
C. Schaaf, Thomag. 5 im Keller.

Weihnachts-Anzeige.

Das Pulsniger Pfefferkuchenfabrik, Waarenlager von G. Bubnick aus Pulsnitz und Leipzig

empfehlte sich zum bevorstehenden Christmarkt allen geehrten Herrschaften Leipzigs und seiner Umgebung mit seinem wohlbekannten und fein sortirten Honigkuchenzlager, z. B. Marzipankuchen, Macaronenkuchen, Vanillenkuchen, Pariser Pflastersteine, weiße und braune Wiegennüßel, Zuckerlebkuchen, Bisquit, Macaronen, Mandeln, Morfellen und dergleichen mehr und versichert die billigsten Preise und die beste Zufriedenheit.

Mein Stand ist auf dem Markt 12. Reihe, nahe beim Obstmarkt, die Eckbude am Mittelgang und an obiger Firma kenntlich.
G. Bubnick aus Pulsnitz und Leipzig.

Die Destillation von W. Söhne, Dresdener Straße Nr. 6,

empfehlte zu bevorstehendem Feste ihr reichhaltiges Lager seiner Punsch- und Grog-Essenzen, diverse Rums und Liqueure zu den billigsten Preisen.

Gele. Sm. Rosinen à 3 Ngr. bei
Weinich & Co., Petersstraße Nr. 28/55.

Die Senf-Fabrik von J. O. Stein,

Reichels Garten, Weststraße Nr. 1672,
empfehlte zum bevorstehenden Feste seinen holländischen und Düsseldorf'schen Tafelmöstrich, so wie französischen Weinstöstrich zu billigen Preisen. — Während des Christmarkts befindet sich mein Stand in der 12ten Reihe.
(Töpfchen und Flaschen werden wieder angenommen.)

Grosse Lüneb. Fürstenbricken,

pommer. Gänsebrüste, russ. und Hamb. Caviar, Mixed Pickles, Piccalillis, Sardines à l'hulle, engl. u. Düsseld. Senf, engl. u. holländ. Parmesanen, Eldammer, Schweizer und Limbg. Rahmkäse, franz. Katharinenpflaumen, von allen Sorten Braunschweiger Würste, Frankf. Würste, seine Düsseldorf. Punsch- u. Grog-Essenz, Port-, Madeira, Roth- u. Weissweine, Ragout au Schalen, Frankfurter Wachsstock etc. empfehle
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Baier. Schmelz- u. holst. Tischbutter

in Kübeln und ausgestochen empfehle billigst
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Sevilla-Apfelfinen u. Rosmarinapfel,
russ. Zuckererbsen, ital. Maronen, Frankf. Würstchen, runde und lange Nüsse, Brünellen, Capern, Sardellen, Schweizer- und Parmesan Käse, Katharinen- und böhmische Pflaumen empfehle im Ganzen und einzeln
C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Die 51. Sendung frischer Ostend. u. holst. Austern,

100 Stück 1 1/2 fl , 100 Stück 4 1/3 fl ,
Dgd. 5 fl , Dgd. 16 fl ,
neuen Astrach. u. Hamb. Caviar
erhelt der Austern- und Weinkeller von **A. Haupt**.

Frische Steinbutt, frische Lächse, frische See-Dorsche

erhelt und empfehle
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Große böhmische Verschick-Fasanen sind frisch angekommen bei
J. C. Postel, Fleischergasse Nr. 18.

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen,

frische franz. Perrigord-Trüffeln,
geräuch. Rindszungen,

Samburger Rauchfleisch,

Braunschw. Schlad- und Sardellen-Wurst,
Sotbaer Schlad-, Cervelat-, Trüffelleber-,
Zungen-, Sülz- und Roth-Wurst,

Westphäl. Schinken

erhelt neue Sendung und empfehle
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Wurstfabrik von Ernst Hönemann

befindet sich Thomasgäßchen Nr. 10.
3000 Stück Rippschwürstchen und mehrere andere Sorten zum Kaltaufschneiden empfehle ich einem geehrten Publicum.
Ernst Hönemann, Thomasgäßchen Nr. 10.

Presshese

empfehle in schöner frischer Waare Carl Fr. Richter, Zeiger Str. 20.

Hefen sind stets frisch zu haben bei **C. verw. Paul** im Rosenkranz, Nicolaistraße Nr. 8.

Dresdner Presshese ist zu haben Grimm.
Straße Nr. 31.

Frische Weißbierhesen sind zu haben Kupfergäß-
chen Nr. 3.

Frische Weißbierhesen sind zu haben
im Anker.

Gesucht wird eine schöne fertige Stickerie Nicolaistraße Nr. 15,
4 Treppen.

Reelle Geschäftsleute, welche sich durch Vorschuss aus augenblicklicher Geldverlegenheit helfen wollen, erhalten auf schriftliche oder mündliche Anfrage nähere Auskunft kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre.

Ein Laufbursche wird gesucht
Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein Billard-Kellner wird gesucht
Burgstraße Nr. 21.

Gesucht wird zum 1. Januar ein mit guten Zeugnissen versehenes Billardbursche bei **F. Senf**, Königplatz Nr. 18.

Gesucht wird Verhältnisse halber sogleich ein nicht zu schwacher Bursche Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird zum 15. Januar ein ordentliches Dienstmädchen Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme wird gesucht. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe.

Gesuch.

Für einen jungen Menschen, der bereits 1 1/2 Jahr in einem auswärtigen Materialwaarengeschäft gelernt hat, wird ein Lehrherr gesucht. Herr F. Schuchard hier hat sich freundlichst erboten, auf gefällige Nachfragen nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Ein junger zuverlässiger Mann, dessen militairische Dienstzeit Ende d. J. abläuft, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder dergl. Gute Zeugnisse sowohl als erforderlichen Falls Caution stehen zur Disposition. Reflectirende erfahren das Nähere Kaufhalle im Durchgange bei Herrn Lederhändler Müller.

Ein junger Mann, welcher in einer Schnitt-, Material- und Eisenhandlung gelernt hat und seit einem Jahre in einer bedeutenden Materialhandlung in Magdeburg conditionirt hat, wünscht in hiesigem Orte in einem derartigen Geschäft placirt zu sein.

Nähere Auskunft wird Herr J. C. Julius, Gerbergasse Nr. 67, hierüber ertheilen.

Ein gewandter militairfreier Mensch sucht Dienst, war 6 Jahre in einem Geschäft, wird gut empfohlen Reichstraße 9 bei F. Möbius.

Dienst-Gesuch. Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben gut erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Ladenmädchen; sie kann sogleich oder 1. Januar antreten. Alles Nähere Königsplatz 18 in der Pianofortefabrik.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Januar einen Dienst als Köchin. Näheres im Gasthaus zur Rauchwaarenhalle.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen so wie in allen häuslichen und andern Arbeiten geübt ist, sucht zum 1. Januar oder gleich einen Dienst. Brühl Nr. 5 im Gewölbe zu erfragen.

Eine **Demoiselle**, ganz rechtlich, die in jeder Arbeit geschickt, fertig schneidert, auch jedem Haushalt vorstehen kann, sucht zum 1. Januar eine Stelle. Alles Nähere bei E. G. W. Hamger, Erdmannstraße Nr. 3.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. Januar ein Unterkommen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6, 1 1/2 Treppe.

Eine freundliche, gewandte, der Wirthschaft kundige, in besten Jahren stehende Witwe sucht als Wirthschafterin Unterkommen unter sehr bescheidenen Ansprüchen.

Nachweis Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Ein ansehnliches, gewandtes Mädchen (perfecte Köchin) wünscht als solche oder auch als Stubenmädchen Anstellung.

Näheres Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Eine Jungmagd und ein Stubenmädchen suchen Stelle. Auskunft Reichels Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Tr.

Logisgesuch.

Von ein paar kinderlosen Leuten wird zu Neujahr ein Logis im Preise von 70 bis 100 \mathcal{F} , wo möglich Meßlage, zu beziehen gesucht. Gefällige Offerten D. H. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird zum 1. Januar von einem pünctlich zahlenden Herrn eine unmöblirte Stube von 16 bis 20 Thlr.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Radlermeister Schulze im Mauricianum.

Ruhige pünctlich zahlende Eheleute suchen zu Ostern ein Logis zu ungefähr 40 bis 60 \mathcal{F} . Adr. bittet man bei Herrn F. Hardt, Universitätsstr. 19, oder Herrn F. Willisch, Dresdner Str. 33 abzugeben.

Gesucht wird zu nächste Ostern ein freundliches Familienlogis, am liebsten in der Stadt oder innern Vorstadt, unter Adresse B. Brühl Nr. 80, 2 Treppen.

Gesucht wird in der Elsterstraße oder deren Nähe ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, Kammern u., sogleich oder Ostern zu beziehen. Adressen bittet man in der Holz- und Kohlen-Niederlage von Carl Aster jun., im Hofe der Barfußmühle gefälligst niederzulegen.

Vermiethung. Ein Logis erster Etage, enthaltend 2 große, 2 kleinere Stuben, 4 Kammern und übriges Zubehör, ist von Ostern an anderweit zu vermieten baier. Platz Nr. 3. Näheres daselbst dritte Etage.

In Nr. 12 der Poststraße ist zu vermieten: sofort ein Parterre-Local, zum Buchhandel bisher benutzt; ein Bodenraum mit Zugwerk; ab 1. April 1853: die erste Etage.

Wegen des Weiteren wolle man sich gefälligst wenden an den Besitzer in Nr. 16 am Rosßplatz.

Ein kleines freundliches Logis im Preise von 40 Thlr. ist noch zum 1. Januar 1853 zu beziehen in der goldenen Laute.

Bei R. Römer das Nähere.

Zu vermieten ist noch gleich beziehbar ein kleines Logis an eine Witwe oder auch an ein paar Leute. Preis jährl. 26 Thlr. Holzgasse Nr. 11 B.

Zu vermieten ist zu Ostern eine vierte Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Brühl Nr. 79, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein gut möbl. Garçonlogis. Lauchaer Straße Nr. 10 B, letzter Eingang, nicht Thorweg, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube mit Schlafkammer Kirchgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche möblirte Stube, meßfrei, Petersstraße Nr. 41, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Familienlogis von 3 Stuben, Küche, Kammer und Keller und zu erfragen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten sind sofort 2 sehr elegant möblirte Stuben an Herren von der Handlung oder Beamte Inselstr. 17, 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder ab Ostern ein freundliches, gut gehaltenes Familienlogis von 2 Zimmern und Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten sind 2 Pferdekölle mit Zubehör Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zum 1. Januar ist eine möblirte Stube nebst Alkoven und freundlicher Aussicht zu vermieten Neukirchhof Nr. 14, 4 Tr.

Bei einer gebildeten Familie (wohnend in der Innern Stadt) ist sofort ein freundliches Logis, bestehend aus Stube und Alkoven, zu vermieten, mit oder ohne Möbeln und Kost. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offen ist für ein solides Frauenzimmer eine Schlafstelle Poststraße Nr. 7, 2 Treppen im Hofe.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 21. December

Concert von L. Pohle.

Anfang 2 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Bratwurst mit Sauerkraut. C. Martin.
NB. Zugleich empfehle ich meinen weißen und braunen Pfefferkuchen, Prima-Qualität.

In Stötteritz alle Tage

feinste Mandelstolle mit und ohne Sultanrosinen. Schulze.

Heute Schlachtfest bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Gerhards Garten.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

W. Kronefeld.

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei etc. **C. A. Mey.****Heute Schlachtfest,** Abends frische Wurst und Suppe, so wie Karpfen polnisch mit Kraut- salat, wozu ergebenst einladet **Carl Spargen,** im Brühl, zur goldenen Eule.**Morgen Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **E. verw. Paul,** im Rosenkranz, Nicolaisstraße Nr. 8.**Restaurations in Eschmanns Hause.** Heute Schlachtfest. Dazu ladet ergebenst ein **E. F. Schulze.****Heute Abend Schweinsknöchelchen bei F. A. Basse,** Klostersgasse.**Baierisches Bier**

aus der Brauerei des Herrn Ammon in Nürnberg verzapfe ich a Seidel zu 16 A und lade Jedermann, der ein gutes Glas Bier trinken will, hiermit freundlichst ein.

Zugleich empfehle ich alle Tage früh Bouillon, zu jeder Tageszeit Beefsteaks, Wiener Würstel und verschiedene kalte Speisen.

J. C. Rudolph, große Fleischerstraße.**Heute schlachte ich**für dieses Jahr zum letzten Mal; früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends von 6 Uhr an Brat- und frische Wurst und andere Speisen, dabei zapfe ich ein Fass schönes Bier an. **Gottfried Wölbling.****Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.**Heute ladet zum Schlachtfest nebst einem Löffchen feinen Bscheppliner Lagerbier ergebenst ein **F. Voigt.**Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Rößen mit Meerrettig ergebenst ein **J. C. Bunge,** Brühl Nr. 36.**Große Naturseltenheit.**Ein noch nie hier gesehener lebendiger Wiber ist noch in Weils Kaffeegarten auf einige Tage zu sehen. Entrée à Person 2 1/2 A, Kinder 1 A. **D. G. Dießhold.****Verloren**

wurde am Sonntag Abend ein kleiner goldner Ring mit 6 bis 8 Türklisen und einem rothen Steinchen. Abzugeben gegen Belohnung beim Oberkellner im Kranich.

Verloren wurde Sonntag den 19. December auf dem Wege vom Windmühlenthor um die Promenade bis zum Rosenthalthor und von da zurück eine goldne Broche mit Türklisen besetzt. Man bittet dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe.**Verloren** wurde am Sonntag Nachmittag zwischen 3 und 4 eine goldene Broche im Thomaskäßchen. Man bittet den Finder, selbige gegen 1 Thaler Belohnung am Thomaskirchhof im Saal Nr. 11 parterre abzugeben.**Verloren** wurde am 19. d. M. Abends vom Salzgäßchen bis zum Thomaskäßchen ein schwarzer Spizenschleier. Gegen angemessene Belohnung wird der Finder um dessen Zurückgabe gebeten Salzgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.**Verloren** wurden am Freitag Abend zwei Schlüssel an einem Bande von der Ulrichsgasse bis zur Stadt Altenburg. Gegen Belohnung abzugeben Ulrichsgasse Nr. 21, 1 Treppe.Am 19. d. Mts. ist auf dem Wege von der Wasserkunst durch das Schloß über die Burgstraße durch das Sporergräßchen nach Hotel de Baviere und von da wiederum nach der Wasserkunst ein kleines Täschchen, äußerlich von blauen Perlen, mit verschiedenem Inhalte an Werth abhanden gekommen. Für die Wiedergabe wird eine angemessene Belohnung zugesichert. **Bose, Major.**

Den 19. d. Mts. wurde auf dem Markt von einem armen Mädchen eine Schürze verloren. Man bittet sie gegen Dank und Belohnung Erdmannstraße Nr. 11, 4 Treppen abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein junger Affenpinscher, schwarz mit grauer Brust, versehen mit ledernem Halsband, auf den Namen „Peter“ hörend. Abzugeben Holzgasse Nr. 3 gegen verhältnismäßige Belohnung.**Abhanden gekommen:**

Ein schwarzer Hühnerhund, glatthaarig, ohne Abzeichen. Wer von ihm Nachricht giebt oder denselben Eisterstraße Nr. 1605 B wiederbringt, erhält eine gute Belohnung.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein junges schwarzes Hündchen mit weißem Abzeichen ist zugelaufen und kann gegen die Einrückungsgebühren abgeholt werden Petersstraße Nr. 28, 2. Etage.

Bekanntmachung.Wegen Räumung des Gewölbes ersuche ich die mir übergebenen Arbeiten bis diesen Freitag gefälligst abzuholen, indem ich für noch längeres Aufbewahren nicht gut stehe. **Ed. Leykam.****Deffentliche Erwiderung.**Zur vorläufigen Erwiderung und zum Verständniß der von dem Productenhändler **Heinrich Nordmann** in Berlin veranlaßten und von meinem Vater unterzeichneten **Deffentlichen Erklärung** bemerke ich, daß es sonderbar erscheint, wie ein so wichtiger Irrthum erst nach 4 Tagen zur Sprache gebracht wird; es müssen ganz absonderliche Schwierigkeiten meinem Vater bei Abfassung dieser Erklärung entgegenstanden haben. Zur Sache selbst aber bemerke ich, daß bereits am 5. Juli cr. mein Vater in **Gegenwart der Polizei** eigenhändig folgende Erklärung **niederschrieb** und unterzeichnete: „er wolle in meines Bruders Wohnung nicht länger bleiben, er nähme demselben hiermit ausdrücklich die früher ertheilte General-Vollmacht, und sei entschlossen, auf seine Güter zurückzukehren.“ Da er aber die polizeiliche Hülfe leider von der Hand wies, so blieb er trotz meiner angestrengtesten Bemühungen bis heute bei meinem Bruder.Der Vater wurde zu jener Zeit vor mir eingeschlossen gehalten, ich habe ihm seitdem weder geschrieben, noch ihn gesehen oder gesprochen; und habe in der vorliegenden Angelegenheit nach seinem **schriftlichen Auftrag** gehandelt.Da der Productenhändler **Heinrich Nordmann** es nun aber wagt, mit dieser Sache vor das Forum der Deffentlichkeit zu treten, und ich durch die Annonce meines Vaters verdächtigt werde, so bemerke ich noch, daß Letzterer zur Wiedererlangung seiner Freiheit bei der Polizei und dem Staatsanwalt zu Berlin bereits schriftlich eingekommen und um Untersuchung und Bestrafung angetragen hat.Ob nun diese Documente auch durch **Herbeiführung eines Irrthums** erlangt worden sind, bin ich gespannt zu erfahren.

Schließlich erkläre ich mich bereit, die Originale, nach denen ich bisher gehandelt habe und handeln werde, Jedermann zur Einsicht vorzulegen, und glaube nunmehr, rechtlichen Leuten gegenüber meine Vertheidigung schließen zu können.

Leipzig, den 18. December 1852. **Max Nordmann** auf Wybranowo bei Inowracław.

Väter und Mütter,

die ihr euch bei euren Einkäufen zum Heiligen Christ auch nach einem Andachtsbuch für die Familie umseht, fragt doch nicht so lange hin und her: ihr findet doch kein besseres, als das **Bibelbuch** selbst. Und habt ihr es vielleicht schon mit unserer Lutherbibel umsonst versucht, so versucht es einmal mit der

Laienbibel,

das ist:

Bibel für das Volk.

Neue und gründlich verbesserte, allenthalben erläuterte und gemeinverständliche, vollständige und treue Uebersetzung und Bearbeitung für Schule und Haus.

Leipzig bei **M. W. Goldig.**

Einer, der tagtäglich sich mit seiner Familie darin erbaut.

Ich folgte Ihnen bis Nr. 24; darf ich hoffen, Sie heute Abend nach 7 Uhr in der Nähe Ihres Hauses zu sehen? Es würde mich sehr glücklich machen.

Wulz nicht wahr? vier eingenähte Fünfpenniger sind noch zwei Neugroschen.

Wir gratuliren unserm Vater heute zum 49. Geburtstage.

Bäcker und Fleischer **C. S. S. A. L. L.**

Gott erhalte unsere Aeltern.

22 72 ~ Lpm

Dem Fräulein **Volte**, Lehrerin der 2. Kinderbewahranstalt.
Dank, herzlichsten Dank, edle Erzieherin! Möge der Allgütige Ihnen bis an den späten Abend Ihres Lebens das reichlich vergelten, was Sie mit so unaussprechlicher Liebe an unsern Kleinen gethan.
Witwe **S.**

Herzlichen Dank sagen wir dem guten Meister **Silgenberg** für die liebevolle Theilnahme und Pflege, die er unserm guten Gatten und Vater während seiner langen Krankheit hat angeeignet lassen, so wie auch allen denjenigen Töpfermeistern und Gesellen, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Kleinzschocher, den 18. December 1852.

Christiane verwitwete **Röhricht**
und Tochter.

Todesanzeige und Dank.

Mit tiefbetrübttem Herzen zeigen wir allen Verwandten und Freunden an, daß am 17. d. Mes. früh 3/4 10 Uhr unsere Gattin und heißgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin, Schwieger- und Großmutter, Frau **Charlotte Ernestine Döring**, geborne **Schilde**, im 45. Lebensjahre ruhig und sanft entschlafen ist. Wer die Theure kannte, wird den Schmerz über den der Familie unersehblichen Verlust ermessen. Wir sagen zugleich für die liebevollen Beweise der Theilnahme und so reichliche Schmückung des Sarges unsern wärmsten Dank.

Leipzig und Chemnitz.

Die Hinterlassenen.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Friederike** geb. **Sennig**, von einem gesunden Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 20. December 1852.

Emil Sorubheim.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung und Verkauf,

eröffnet von

Mittwoch früh 9 Uhr: Neumarkt, große Feuerfugel, erste Etage.

Mehrere Gärtner haben diese Weihnachten sich abermals zu obigem Zweck vereinigt, bieten in blühenden, Blatt-, Ampel- und Decorations-Pflanzen eine schöne und große Auswahl und laden alle Blumenfreunde hiermit freundlichst ein.

Blumen-Ausstellung

im Verkauflocale von **G. A. Rohland, Auerbachs Hof Nr. 65 und 66.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A). Morgen Mittwoch: Kartoffelkuchen mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Se. königl. Hoheit der Erbprinz v. Sachsen-Weimar nebst Gemahlin und Gefolge v. Dresden, großer Blumenberg.
Alteidge, Künstler v. London, St. Nürnberg.
Abrecht, Goldschm. v. Berlin, braunes Hof.
v. Archaber, Kfm. v. Wien, großer Blumenb.
Araberger Bildhauer v. Heidelberg, h. Mond.
Böhl, Kgl. v. Barnau, Hotel de Baviere.
Berthold, Weber, und
Blumenschli, Obef. v. Zwickau, goldner Hahn.
Brühl, Ziegeleibes. v. Magdeburg, und
Breyer, Kfm. v. Chemnitz, Palmbaum.
Braun, Kfm. v. Brunn, Stadt London.
Böhr, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.
Bornsattel, Hopfenh. v. Mellenbach, w. Schwan.
Blum, Inspr. v. Paris, großer Blumenberg.
Baumann, Kgl. v. Trebsen, Stadt Dresden.
Chapuis, Kfm. v. Genf, Hotel de Baviere.
Dufresne, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie.
Erler, Rent. v. Wien, Stadt Hamburg.
Fein, Adv. v. Grimma, Stadt Dresden.
Frickmann, Kfm. v. Fürth, und
Friedrichs, Kfm. v. Eibfeld, Palmbaum.
v. Gante, Kgl. v. Weissenfeld, Hotel de Pol.
Glücklich, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Gräfer, Buchh. v. Zwickau, goldner Hahn.
Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.
Gütermann, Kfm. v. Fürth, grüner Baum.
Helbig, Obef. v. Brambach, und
v. Heinen, Frau v. Wölkau, goldner Hahn.

v. Hohenthal, Graf, Gesandter v. Berlin,
v. Helledorf, Kammerherr v. Roffen, und
Hans, Kfm. v. Frankf. a/M., v. de Baviere.
Hermann, Schausp. v. Magdeburg, und
Hoffmann, Kfm. v. Wien, Stadt Nürnberg.
Henkel v. Connersmarkt, Graf, Arjut., und
v. Helledorf, Frl. v. Weimar, gr. Blumenberg.
Joffone, Ingen. v. Paris, Hotel de Baviere.
Jannasch, Comm.-Rath v. Bernburg, Palmbaum.
Krämer, Archit. v. Nürnberg, h. de Bologne.
v. Küttner, Geh.-Rath v. Gotha, Stadt Rom.
v. Kaunig, Graf, v. Prag, Stadt London.
Laue, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lucas, Stud., und
Lutwig, Cand. v. Halle, Stadt Wien.
Löhner, Amtm. v. Grimma, Stadt Dresden.
Manny, Oberamt. v. Briesklich, und
Martin, Rent. v. Paris, Palmbaum.
Reinhardt, Kfm. v. Potsdam, h. de Bologne.
Reyer, Frau v. Dresden, Hotel de Russie.
Reißner, Gastw. v. Königstein, St. Breslau.
Reichert, Maler v. Weissenfels, w. Schwan.
Rüller, Kfm. v. München, halber Mond.
Niederheidmann, Kfm. v. Rottwig, h. de Pol.
Raumann, Obef. v. Querwitzsch, St. Dresden.
Overlach, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Pape, Archit. v. Hannover, Palmbaum.
Pöpper, Oberprediger v. Neubitschow, und
Pöpper, Frl. v. Eger, schwarzes Kreuz.
Reckitt, Künstler v. London, Stadt Nürnberg.

Pauker, Pastor v. Auligt, grüner Baum.
Prinz, Fabr. v. Grotendorf, Stadt Dresden.
Röhrig, Kfm. v. Benschhausen, und
Ruffey, Major v. Wien, Hotel de Baviere.
Reichenberg, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Reis, Kfm. v. Neulungen, und
Reisenstein, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pol.
Sondheim, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
Sichel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Sonntag, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Samsor, Kfm. v. Rotterdam, Hotel de Russie.
Siedert, Cand. v. Cassel, und
Schmalz, Kfm. v. Hannover, Stadt Rom.
Stolle, D. v. Grimma, Stadt Wien.
Stanton, Künstler v. London, St. Nürnberg.
Simon, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
Schindler, Frl., und
Schulze, Frl. v. Halle, und
Swaine, Frl. v. Meiningen, gr. Blumenberg.
Teuber, Fabr. v. Brunn, großer Blumenberg.
v. Lettenborn, Hofrath v. Prosdorf, v. Gans.
Washington, Offic. v. Oldenburg, Palmbaum.
v. Weiß, Frau v. Meiningen, und
Wensch, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenberg.
Weiß, Agent v. Hohenstein, goldner Arm.
Wels, Schiffherr v. Ruffig, goldnes Sieb.
Wegel, Frau v. München, halber Mond.
v. Zettlitz, Kammerh. v. Weimar, gr. Blrg.
Zöden, Mechanikus v. Berlin, br. Hof.
Zacharias, Adv. v. Dresden, grüner Baum.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Wulz**.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.